

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Formulare und deutsch Rhetorica

[Ulm], nicht vor 18. Jan. 1479

Hie nach merck von der geystlichen tytteln und anders

[urn:nbn:de:bsz:31-327169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-327169)

Die nach merck von der geystlichen tytteln vnd anders

Papst

Aller heyligster in gott vatter vnd herre auß fůrgesetzter
hochwůrdigkēyt der personen von dem almächtigen gott vrs
sprunglich euwer heyligkēyt dauon dann miltdēyt der erbar
mang her flēusset/ beger vnd erkeut ich mich das ertrich vor
den selben ewer heyligkēyt fűssen mit vnderwerffung pfl̄ich
tiger gehorsam zuuoer deműttiglich zekűssen

Erbietung

Erwůrdiger in got gnůdiger besunderlichster liebster vatter
vnd herre mit begerender macht außser der ich erfolgte die ge
nűgsamkēyt wolgefälliger dienst ewern gnaden zekűwesen
gerűchet zekűwissen zuuoer

Hochgelert

Erwůrdiger in gott hochgelert besunder lieber herz mein vn
dertāng gehorsam mit geneygter dienstkerkēyt zuuoer

Eynem vicari

Dem erwůrdigen herren. N. von gertz vnser gnůdigē herre
von costnitz in geystlichen sachen gemeyner vicarier vnserm
gnůdigen herren enbieten wir. N. capellan vnd pflēger der
pfarrkirchen daselbst vnser vndertāng willig dienst zuuoer

Bischoff zu kōlen mentz trier meydburg saltzburg ertzbischoff

Dem hochwůrdigen fűrsten vnd herren herren. N. des heyligē zē
stűks ertzbischoff czu kōlen des heyligen rōmischen reichs in
ytalien ertzantzler curfűrst vnd hertzog zu westualen vn
zu enger vnserm gnůdigsten herren

hochwůrdigster fűrst gnůdigster herre euern fűrstlichen
gnaden seyen vnser vndertāng willig dienst in allem vñ
kerēyt voran gnůdigster herz

Bischoff zu augspurg

Dem hochwůrdigen fűrsten vnd herren herren. N. Bischoff czu
augspurg vnserm gnůdigen herren
hochwůrdiger fűrst gnůdiger herz euern fűrstlichen gnade
sein vnser vndertāng willig dienst in allem vñ kerēyt vor
an gnůdiger herz

Bischoff zu mentz

Das

Dem hochwürdigsten fürsten vnd Herren Herren. N. ertzbischoffen zu mentz des heyligen römischen reichs in teütschen landen ertzcantzler vn̄ curfürstē vnserm gnädigsten Herrē Hochwürdigster fürst gnädigster Herz euern fürstlichem gnaden enbieten wir vns hiit vnsern vnderthänigen diensten altzeit willig bereyt zūvozan gnädister fürst vnd Herz

Eynem vicari

Dem erwürdigen hochgelerten Herren. N. des geystliche Hofz zū augspurg vicari vn̄ tūm Herz daselbst vnserm lieben Herzē Vnser freuntlich willig dienst euern würdem bereyt vozan erwürdiger hochgelertter lieber Herz

Official

Dem erwürdigen hochgelerten Herren. N. official des geystlichen Hofz zū augspurg vnd tūm Herz daselbst vnserm lieben Herren vnd gūnner

Vnser freuntlich willig dienst euern würden bereyt vozan erwürdiger hochgelertter lieber Herz vnd gūnner

Kropst zū erlangen

Dem erwürdigen fürsten vnd Herren Herren. N. Kropst vnd Herren zū erlangen vnserm lieben Herren

Vnser freuntlich willig dienst euern würden bereyt vozan lieber Herz

Apt zū heylbrunn

Dem erwürdigen geystliche vnd hochgelerten Herren. N. apt des gotzhaush zū heylbrunnen doctor vnserm lieben Herren. Vnser freuntlich willig dienst bereyt vozan würdiger geystlicher vnd hochgelertter lieber Herz

Dem capittel zū augspurg

Dem erwürdigen vnd wolgelernten Herren dem thūm Kropst Sechant vnd gemeynem capittel des würdigen thūmstifts zū augspurg vnsern lieben Herren

Vnser vnderthänig willig dienst in allem vleiſ bereyt vozan lieben Herren

Allen conuentur

Eynem meyster

Dem hochwürdigsten Herren Herren. N. von. N. meyster teütsch ordens in teütschen vnd welschen landen vnserm gnädigen Herren

Hochwürdiger gnädiger Herz vnser vnderthänig willig dienst euern gnaden mit vleiſ bereyt vozan gnädiger Herz

z
• Erling

Dem erwürdigen geystlichē Herren. N. von sachffenheym conuentur zu erling sant iohanns orden vnserm Herren vnd gütten freund

• Ottingen

Dem erwürdigen vnd geystlichen Herren. N. von newhausen conuentur zu Ottingen teütsch ordens vnserm Herren vñ gütten freund

Vnser freuntlich willig dienst bereyt voran würdiger vñnd vester lieber Herz

• Ellingen

Dem erwürdigen Herren. N. von. N. teütsch ordens vnd land conuentur zu ellingen vnserm lieben Herren

Vnser freuntlich willig dienst bereyt voran würdiger vñnd vester lieber Herz

Eynem prouindal

Dem erwürdigen vnd hochgelerten Herren. N. leter vñnd prouincial der prouintz sant francissen ordens der mindern brüder in obern teütschen landen vnserm lieben Herren

Vnser willig dienst bereyt voran würdiger geystlicher lieber Herz

• Leonrad vlm

Dem er würdigenn vñnd geystlichen Herren. N. von Leonrad teütsch ordens conuentur zu vlm vnserm lieben Herren

Vnser freuntlich willig dienst ewern werden bereyt zuuoran würdiger lieber Herz

• Kapffenburg

Dem erwürdigen vñnd geystlichen Herren. N. von vinsterssee conuentur zu kapffenburg teütsch ordens vnserm lieben Herz

Vnser freuntlich willig dienst bereyt voran er würdiger geystlicher lieber Herz

• Bisthoff von madagaburg

Dem erwürdigen in gott vatter vnd hochgelobter fürst vnd Herren Herren. N. ertzbischoff zu madagaburg pfaltzgrauen bey rein vnd hertzogen in beyern

Also schreib den bischoffen maguntinensis herpipolensis mer spurgensis

• Dem apt von erdsort

Dem er würdigē in gott vatter Herren. N. apt auff sant peters berg zu erford meinem lieben Herren

• Eynem prior

Dem erwürdigen vñnd andächtigen Herren. N. des conuentz N. prior meinem lieben Herren

• Gardian

Dem andächtigen Herren. N. gardian des conuentz zu. N. meinem günstigen lieben Herren

• Archidyacano

Dem erkern vñnd würdigen Herren Herren. N. archidyacano vnd thumbherren zu. N.

• Bropst oder techant

Das

Dem erwürdigen Herren. N. von. N. thümbskopst der Kirchen
zü. N. meinem gnädigen lieben Herren

Eynem schlechten bropst

Dem würdigen Herren

Subdyacano Accolito

Dem ersamen

Eynem rector der hohen schül vnd andern Rector

Dem erwürdigen vnd wolgelerten Herren. N. von. N. in freyē
künsten meyster der vniuersitet zü. N.

Eynem doctoz in der ertzney

Dem hochgelerten Herren. N. von. N. in der ertzney leter

Eynem doctoz der gesatz oder ordinario

Dem erwürdigen hochgelerten Herren. N. leter leyder rechten
vnd regieret vnser lieben frawen schül zü. N.

Eynem meyster

Dem ersamē wolgelerten Herren. N. in freyē künstē meyster

Bacalario rectori scolario Locato

Dem erbern vnd gelerten. N.

Beano

Dem vleissigen. N.

Der geystlichen beschluß

Das soll vnd will ich mit meinem garwilligen gesett gegen
gott verschulden

Das will ich auffs vleissigist gott für euch bittendē nimmer
vergessen

Darumb ir von gott den ewigen lon vnnnd von mir demütig
fürbett werdet erfinden

Das thünd will ich ymmer für euwer sälligkēyt zebitten an
dächtig sein

Das will ich mit meinem vnwürdigen gebett verdienen

Ich hab an euch nicht czweifelh ir werdent euch freuntwillig
erkennen vnd mir darzü ich recht hab volgen lassen

Dardurch sollend ir mich gott für euch zebittē verbundē habē

Darumb ich für euch in memem gebett als für mich selbs will
nit auffheren zebitten

Daran tüt ir gott gar eyn gleichen dienst vn mir gar behäg
lich wolgefalten

Das ich auch so weit mir zimmet will verdienen

Als eyn obzetter eyns closters eynem fürsten schreibt
Vnser gar vleissig willig demütig gebett zü got vnserm herze
vor ewerer gnad heylber glückfälligkēyt leibs vnnnd der selē
ymmer züuoer

3

Vnser inniges gebett mit wünschung der ewigen sälligkhey
Verpflichte gebett mit gar behäglichem wol gefallen

Von vnertanen eyns closters

Euwern gnaden vnser vnauflöfliche geschworne trew mit
Euwern gnade verpflichte gehorsam mit gar starckbehäglich
vndtänigkhey vnd alles was wir gützlich vermügen stā. zūuoran
ewiger gehorsam zūuor

Der geystlichen bittung

Darumb ersuch wir euwer gnad in gütlicher verhoffnung die
demütiglich bittend

Dierumb wir euwer gnad als vnsern gnädigen Herren in grof
ser zūuersicht bittend ersuchen

Deßhalben euwer gnad als vnsern gnädigen Herren wir in der
ere gottes mit allem vleiß bitten

Dardurch euwer gnad wir demütiglich ansetzen die ge
rechtigkhey ermahnen vleißig bittend

Dauon so wir euwer gnad ye in allen sachen gnädiglich er
samen haben werden wir geneigt die selben euwer gnad bester
getrewlicher zebitten

Dann wir euwer gnad demütiglich bittend geruchen

Der geystlichen beschluß

Das wöllen wir mit vnserm innigen gebett gott dem Herren
für euwer gnad bittend auf das getrewlich nimmer vergessen
Das tünd wir euwer gnad von gott ewigen lon vnd von vns
stāts getrewlich fürbets e. finden

Dardurch sol vnd wirt vns euwer gnad bestertzlicher gott
den Herren zebitten verbinden

Wir wöllend das gantz getrewlich mit vnsern demütigen
gebetten verdienen

Das solk vnd wöllend wir vmb euwer gnad in demütigen
ger gehorsam verdienen damit wir euwer gnad vns in euwer
gehorsam veruestnen

Das wöllen wir in gehorsamer vndertänigkhey zūverdienen
nimmer vergessen

Nicht czweislend ir wissend euch nun fürs wol in den sachen
zehalten

Vnd bitten euwer würde in freuntlichem vleiß vns das nicht
zūuerargen vnd in keyner ander meynung auffzenemen dan
wie obenstat dann wir ye gantz willig sind euwer würde lieb
vnd willig dienst zekewisen

Geystlich

Das

Jesusum cristum aufgestreckt am galgen des heyligen creutz
für euwer heyl ymmer züuo

Gnad barmhertzigkheit frid vund liebe des ewigen gottes sey
statz ley euch

Gedult vund demütige beständigkheit vnfers salig makers
wünsch ich euch in allen belangenden nöten

Dem demütigs gebett vor ewer heyllere glückseligkheit des
leibs vnd der selen

Dem gar vleissig gebett mit hertzlicher wünschung
Verpflichte gantz getrew für lett zu gott vnserm herren ym-
mer züuo

Dem vnwirdigs gar bereyt willigs gebett mit

Dem vleissigs gebett vnd alles gut züuo

Dem freundschaftt gunst vnd alles gut züuo

Dem gar demütig dienst in stätter gehorsami

Dem gantz willig dienst mit vndertänigkheit vnuerdrossen

Gehorsami vndtänigkheit vn alles was ich mer gütz vermag

Verpflichte gehorsami mit stätter vnuerbrochener trew

Dem willig verpflichte vnd gehorsame dienst

Willigen gehorsamen vund stätter behäglichkeit ymer züuo

Grüß von den die nit vndertan sind

Dem fleissig willig dienst mit demütiger wünschung alles
gütten

Dem vnuerdrossene dienst hertzlicher begerung aller glück-
seligkheit

Dem gar freuntlich dienst vnd alles gut züuo

Dem recht getrew verpflicht vnd willig dienst züuo

Alles das sich zwischen rechtuerigen erännnten freunden heyl-
schet mit vermischter brüderlicher trew züuo

Mich selbs vnd was ich liebs vnd gütts vermag

Dem stat bereyt willig dienst mit gar behäglichem wolge-
fallen züuo

Dem freundschaftt gunst vnd gütten willen züuo

Mit zweiffelnd ir wissend euch nun fürs wol in den sachen ze
halten

Und bitten euwer würde in freuntlichem vleiß vns das nicht
züuerargen vnd in keyner andern meynüg auffzenemen dan

wie obenstat dann wir ye gantz willig sind euwer würde lieb
vnd willig dienst zebewisen

Eyner abtissin überschriff

4

Der erwürdigen vnd geystlichen frawen .ii. aptissin czu .ii.
vnsrer günstigen lieben frawen
Erwürdige frauw euern wörden sind vnser willig dienst mit
gütem vleiß bereyt vorañ Eynere priozin
Der andächtigen frawen oder Der geystlichen frauw setz den
orden mit namen

Eynem conuent oder eyner conuent Schwester
Den erwürdigen vnd geystliche frawen .ii. vnd dem gantzē
conuent des closters .ii.

Also schreibt der keyser an den turggen
Wir Fridrich von gottes genaden römischer keyser großmäch-
tiger vnd gewaltiger gueternator des gantzen orientis allezeit
merer des reichs eyn weltlich haubt mächtig ganzer cristen-
heyt eyn beschützer vñ beschürmer der künigreich zu hungern
zu bhem zu dalmacien zu croacien hertzog zu östereich zu
steir zu kernten zu crain graf zu tyrol / demē vnwaren verdan-
ten glauben den stätten vnd göttlichen weg des waren glau-
bens czu der gerechtigkeit züuerkeren damit dem verstayntes
hertz gesündert lerne erkennen den weg des waren ewigen fri-
des vñnd lichts demer vntrew wir zewissen fügen / wie die
heylig würdig wollich statt vñnd begrebnus des almächtigen
creutzgiten gottes vñ nazareth der gantzē cristenheyt erlöser
hymel vnd erden vñnd aller ding erschöpffer besitzest vñnd
inhaltest vnbillich vnd vngehörig auch vngewaltiglich on
recht wider vns des heyligen römischen reichs des rechten auß-
erwelten des heyligen cristenlichen glauben gelider vnd erb-
freund züuerzigung vnd vndertruckung dem heyligen criste-
lichen vnd waren glauben zu schmacheyt der heyligen römi-
schen kirche vnd iren gesatzten selichs wir von dir mit länger
zusehen warren vnd verdulden mügen zu iherusalem in vn-
serm zugehörigen vnd gelobten land täglich mit verstayntē
hertze vñ fürsatz begeren wir an dich ernstlicher das du dich
solicher vngedürlicher vnd gewaltiger besitzung vnserer na-
türlichen erbteyls das vns dann erblich vnd rechtlich von vn-
serm gott vnd schöpffer aller cristenheyt erlöser czugehoren
ist entschärfest verzahet vnd entschlähest vnbellydigt vñ
vnbeschädigt demes glaubens volcks vnd landes vnd besund-
on zerstörung demer götter vñnd machmets glauben damit
selichem punt cristenlichem glauben bey vns besorgt in hohez
würden behalten vñnd in merer belieblicheyt bestat werde on
langer verziehen erstreckung vnd verharrens lurtz nach ant-
wurtung des brieffs bey dir zu iherusalem / ob dir aber solichs

Das

mit zetünd vermeynt wäre thünd wir dir czewissen das vnser
grohmächtigtkeyt mit sampt der gantzen cristenkeyt mit hilff
der benanten künigreich vnd ander mer in mercklicher zal ze
füßen rossen schiffen vnd galleyen mit allen waffen vnd dem
heyligen creutz zeziehen vber dich vnd die deimen zu eyner
erstörung deiner götter vnd machmets glauben auch euwer
aller mit eynander zu künfftlich zekomen vñ zuziehen werde
Friedrich von gottes genaden römischer keyser

**Die inn merck die tyttel wie du eynē
nach seiner würdigkeyt sein tyttel solt
setzen vnd ander missiuen**

Aller Durchleuchtigster fürst hochmächtigster römischer kei
ser aller gnädigster her: vnser gehorsam dienstlich vndertā
nigkeyt sey euwern keyserlichen maiestat vnd gnaden mit de
mütiger schuldiger pflicht alzet bereyt voran euwer keyser
lich gnaden offen brieff des datum waht auff .N. vor .N. habe
wir in würden als sich wolgebürt auff .N. nach .N. vor datum
dih brieffs empfangen vnd mit seiner inhalt vernomen dar
inn vns gebotten ist euwer keyserlichen gnaden in vierzehen
tagen nächsten zwo herhüten gen .N. nachzeshicken mit mer
inhalt das wir also euwern keyserlichen gnaden zu vnderta
nigem gefallen so best wir in solcher alle getün migen bestelt
vnd disem gegenwirdigen vnser in diener zeyger dih brieffs
an bescheyden enden ymmer gesein müg czefertigen beuolhen
haben vndertäniglich anriefend vnd bitend ob sich selich zu
künfft eyn oder mer tag vberbestimpt zeit ungeuarlich wurd
verziehen das ewer keyserlich maiestat hürtze halten der zat
antwortung ires brieffs vns gnädiglich entschuldiget haben
wölle das stat vns mit vndertänigem erlanten vñ wil
len alzet gehorsamllich vnd gern czegedienen vmb die selken
euwer keyserlich maiestat die der barmhertzig gott in sich haf
ter gesuntkeyt der cristenkeyt zu trost langwüing friste vnd
auffenthalten wölle

Euwer keyserlichen maiestat

Gehorsame vndertan .B. vnd rat

Dem Durchleuchtigsten grohmächtigsten fürsten vnd herrē
herren fridrichen römischen keyser czu allen ezatten merer des
reichs hertzog zu österreich zu steur zu kernten vnd zu crain
graf zu tyrol vnserm aller gnädigsten herren

Marggrauen von brandenburg

Durchleuchtiger hochgeborner fürst gnädigster her: ewern
fürstlichen gnaden vnser vndertänig gehorsam willig dienst
zuuoer aller gnädigster her:

Überschiffet

Dem Durchleuchtigen hochgebornen fürsten vnd herren herre

5
N. marggrafen zu Brandenburg des heyligen römische reichs
ertzfürsten zu Stettin Summern hertzog burggra-
fen vnd fürsten zu rugen vnserm gnädigen oder gnädigste
Herren

Beschluß

Das wöllen wir vmb ewer fürstlich gnad mit aller vnder t̄n-
nigk̄eyt gehoꝛsamlich verdienen

Osterreich

Dem durchleuchtigen hochgebornen fürsten vnd herren herrē
N. hertzogē zu östernach zu steur zu kernten vñ zu crain
grauen zu tyrol vnserm gnädigen herren

Anfang

Durchleuchtiger hochgeborner fürst genädiger herz euern
fürstlichen gnaden sind vnser vndertänig willig dienst in al-
len zaiten bereyt zuuor in gnädigster herz euern fürstliche
gnaden thun wir zewissen das an vns gelangt hat. N.

End beschluß

Das wöllē wir mit demütiger gehoꝛsami in gebürlicheyt mit
willigen diensten vmb ewer fürstlich gnad gedienen

Eynem künig

Durchleuchtiger fürst großmächtigster künig vnd gnädigi-
ster herz vnser vndertänig willig dienst wöllē ewer künig-
lich großmächtigk̄eyt alzeit von vns bereyt gnädig gerüche
voran gnädigster herz

Überschrifft

Dem durchleuchtigsten großmächtigste fürsten vnd herrē
herren künig zu behem marggrauē zu merhern vnd hertzogē
zu schlesien vnserm aller gnädigsten herren

Beschluß

Das solten vnd wöllen wir vmb ewer gnad gehoꝛsamlich in
rechter demüt vndertänig verdinen

Eynem gemeynen fürsten schreib also

Durchleuchtiger hochgeborner fürst gnädiger herz euern
fürstliche gnaden sind mein vndertänig gehoꝛsam vñ willig
dienst beuor vnuerdrossenlich bereyt gnädiger herz

Überschrifft meichssen

Dem durchleuchtigen hochgebornen fürsten vñ herren herrē
N. hertzog zu sachsen des heyligē römische reichs marschalck
vñ curfürsten landgrauen zu turingen marggrauen in meich-
sen vnserm gnädigen herren

Beschluß

Dann was wir euch in dienstberk̄eyt langenden gethūn möch-
ten sol sich ewer fürstlich gnad sunder zweiffels zu vns ge-
warten vnd geschchen versehen

Hertzog von byern

Durchleuchtiger hochgeborner fürst gnädigster herre ewern
fürstlichen gnaden sind vnser vndertänig willig dienst zu al-
len zaiten bereyt voran gnädiger herz

Überschrifft

Dem durchleuchtigen hochgebornen fürsten vñ herren. N.
pfaltzgrauē bey dem hertzog in nidern vnd obern beyern vn-
serm gnädigen herren

Pfaltzgrauen

Das

Durchleuchtiger Hochgelobter fürst gnädigster Herz ewern fürstlichen gnaden seyen vnser vndertänig-willig dienst in allen zarten bereyt voran gnädigster Herz
Dem Durchleuchtigen Hochgelobten fürsten vnd Herren Herren N. pfaltzgrafen keyn hertzog in keyern des heyligen römischen reichs ertztruchßassen vnd curfürsten vnserm gnädigsten Herren

Marggrauen von niderbaden

Durchleuchtigster Hochgelobter fürst gnädiger Herz ewern fürstlichen gnaden sind vnser vndertänig willig dienst ewern gnaden züvoran bereyt gnädiger Herz
Dem Durchleuchtigen Hochgelobten fürsten vnd Herren Herren N. marggrauen zu baden vnd grauen zu spanhym vnserm gnädigen Herren

Also schreibet man eynem yeden marggrauen zu baden Burgundi

Durchleuchtigster Hochgelobter fürst aller gnädigster Herz ewern fürstlichen gnaden vnser vndertänig willig gantz gehorsam dienst züvoran bereyt gnädigster fürst
Dem Durchleuchtigsten Hochgelobten fürsten vñ Herren Herz N. hertzog in burgundi Herz in flandern vñ brauand vnserm aller gnädigsten Herren

Hertzog wilhalmen von sachsen

Erleuchter Hochgelobter fürst gnädiger Herz ewern fürstliche gnaden sind vnser vndertänig gütwillig gehorsam dienst alzeit voran bereyt gnädiger Herz
Dem erleuchten Hochgelobten fürsten vnd Herren Herren N. hertzogen zu sachsen landgrauen zu turingen vnd marggrafen zu meichßen vnserm gnädigen

Landgrauen zu hessen

Dem Hochgelobten fürsten vnd Herren Herren N. landgrafen zu hessen grauen zu zigenheyn vnserm gnädigen Herren
Hochgelobter fürst gnädiger Herz ewern gnaden sind vnser vndertänig willig dienst alzeit voran bereyt gnädiger Herz

Denmark

Dem Durchleuchtigsten vnd grohmachtigsten fürsten vnd Herren Herren N. künig zu norweden denmark vnd ser gote grafen zu alkenburg vnd delmenorff vnserm gnädigen lieben Herren

Eynem erbtruchßassen

Dem edlen Herren N. truchßassen zu walpurg ritter des heyligen römischen reichs erbtruchßassen meinem gütten freund

Ist eyner nit ritter so schreib dem edlen

Eynem semperfreyen

Wem willig dienst sey euch alzeit von mir voran bereyt

Erbietung

Vnd warinn ir mein begert darinn ich euch zu dienst werden
mag soltend ir mich alzeit willig vnden **Semperfrey**
Dem edlen herren herren. N. von stoffel semperfreyen meine
lieben herren **Eynem schlechten freyen**

Wem williger dienst sey euch alzeit von mir voran enboten
edler lieber iuncker **Erbietung**

Vnd in was sachen ich euch gedienen kan soltend ir mich wil
lig vnden **Den von rohnögg**

Dem edlen iuncker. N. von rohnögg meinem lieben herren

Eynem herren oder grauen der eyn landtzerz ist

Hochgelobner gnädiger herz **Uberschrift**

Dem hochgelobnē herren herren. N. grauen zu württemberg vñ
mimpelgarten vnserm gnädigen herren

Hochgelobner gnädiger herz vnser vndertäig willig dienst
bereyt züuoer vns ist zükomen eyn brieff von euern gnaden
aufgangen innhaltend **Willen**

Vnd warinn ich euern gnaden vil gedienen künd wär ich
zetkünd willig bereyt vnd gern

Also schreib eynem gemeynen grauen

Wolgelobner gnädiger herz mein willig dienst sind euern
gnaden alzeit von mir voran bereyt oder enboten gnädiger
herz **Uberschrift**

Dem wolgelobnē herren herren. N. grafen zu öttingen meine
gnädigen herren

Vnd wamit ich euern gnaden gedienen kan bin ich vnuer
drossen bereyt willig **Eynem grauen von sultz**

Wolgelobner gnädiger herz mein vndertäig willig dienst
sey euch alzeit von mir enboten **Uberschrift**

Dem wolgelobnē herren herren. N. grauen zu sultz landgra
uen im hlarcko meinem gnädigen herren

Also schreibt man allen grauen

Dem wolgelobnen herren herren. N. wie dann sein stamm ist
vnd setz sein tyttel/ meinem gnädigen herren

Also schreibt man den vier amptleuten des reichs

Wem williger dienst sey euch alzeit von mir voran bereyt ed
ler lieber herz **Beschluß**

Vnd wamit ich euch gedienen kan wil ich alzeit gern thun
Erbkamerer

Das

Dem edlen Herren. N. Herz zu weinsperg des heyligen römischen reichs erbblüherer meinem lieben Herren
Des gleich dem truchtsassen von Limburg anfang beschluß vñ vnder schrift

• Limburg •

Dem edlen Herren. N. schenckē von der Limburg des römische reichs erbshencken meinem lieben Herren

Erbmarschalck oder erbtruchtsassen

Mein williger dienst keuoz edler lieber freund

Ist er ritter so irtz in Ist er knecht so tautz in

Bappenheyn

Dem edlen Herren. N. von Bappenheyn ritter des heyligen römischen reichs erbmarschalck ritter meinem gütten freund

Eynem erbkamerer

Dem wolgebornē Herren. N. dem eltern Herren zu weinsperg des heylige römische reichs erbblüherer zu reyelberg vnserm gnädigen Herren

Hohenloe

Dem wolgebornen Herren Herren. N. grauen zu Hohenloe vnd zu zigenheym vnserm gnädigen Herren

Wolgebornen gnädigen Herren euern gnaden seyen vnser vndertanig willig dienst in allem vleiß bereyt vor an gnädigen Herren

Eynem ritter

Dem edlen vnd strengen Herren. N. zu Bappenheyn des heyligen römische reichs erbmarschalck ritter vnserm lieben herze
Vnser willig freuntlich dienst vor an bereyt strenger vnd vster lieber Herz

Ritter

Dem strengen vnd vsten Herren. N. vom steyn zu ronsperg ritter Hofmeyster vnserm lieben Herren

Vnser freuntlich willig dienst vor an bereyt strenger vnd vster lieber Herz

Ritter

Dem edlen vnd strengen Herren. N. von rechperg von Hohenrechperg ritter vogt zu etwangen vnserm lieben Herren vnd günner

Vnser willig freuntlich dienst bereyt vor an edler vnd strenger lieber Herz

Eynem ritter der doctor ist

Dem hochgelerten vnd strengen Herren. N. von es doctor vnd ritter vnserm lieben Herren vnd günner

Vnser freuntlich willig dienst bereyt vor an hochgelertes vnd strenger lieber Herz vnd günner

Edel leut

Dem erbērn vnd vsten. N. von Hurenheym vnserm gütten freund vnd günner

7
Vnser freuntlich willig dienst bereyt vor in erberer vñ vester
lieber der von. N. Edel leüt

Dem erlern vñnd vester. N. von. N. pfleger czü. N. vnserm
gütten freund vñd gñner

Edelman

Dem erlern vñd vester. N.

Vnser freuntlich willig dienst bereyt voran erber vñd waser
lieber der von. N.

Eynem edelmann der eyn ampt hat

Dem edlen vñnd vester. N. von. N. pfleger czü. N. vnserm
gütten freund

Vnser freuntlich willig dienst bereyt voran edler vñd vester
lieber der von. N.

Eynem rat darinn geboren leüt sind als grafen vñ ritter
Wolgelornen edlen strengen vñd vester vnser willig dienst
vñnd was wir eren liebs vñnd güts vermügen sein euern
gnaden mit willen alzet züuoer bereyt Eynem rat

Vnser freuntlich willig dienst züuoer wolgelornen strengen
vester. N. vnser willig dienst vñnd was wir eren liebs vñnd
güts vermügen sein euern gnaden mit willen alzet züuoer
an bereyt

Anders

Dem gehorsam schuldig dienst ersamen vñd wasen besunder
gütten freund mich langt an Freund gen freund

Lieben freund die loblich geschicht von vnsern freunden von
N. yetz begangen haben wir mit fröden vernomen gott dem
almächtigen hierumb fleißig als vollkommenlich ist loblich ere
vñd dank sagend

Eynem weltlichen doctor eyner statt

Hochgelerter fürnemer vñd waser lieber herz

Dem willig freuntlich dienst mit vleiß bereyt voran lieber
herz

Eynem rat

Vnser freuntlich gütwillig dienst vñ alles güt züuoer fürsich
tigen wasen sunder lieben vñnd gütten freund vñs bringt für
N. vnser mitburger

Ratgeben

Dem erlern vñd wasen. N. burger zü. N. vnserm gütten freund
Vnser freuntlich dienst züuoer lieber burgermeyster wir habe
eyn vteyl gesamelt

In solcher form pflegt man oder sol schreiben andern
ratgeben nemlich nürnberg augspurg vñd ander der
gleichen stetten

Das

Eynem gemeynen burger

Dem ersamen. N. burger zu. N. vnserm gütten freund
Vnser freuntlich dienst züuoer lieber. N.

Eyner schlechten person die nit eyn gebaur ist

Dem erkern. N. vnserm gütten freund

Eynem gebauren

Dem bescheyden. N.

Eynem burgermeyster oder ratgeben

Dem erkern wasen. N. vnserm alten burgermeyster

Vnser freuntlich dienst züuoer lieber. N.

Eynem burger oder eynem erkerns wesens

Dem erkern. N. vnserm burger

Wir die die burgermeyster vnd rat der statt. N. enbieten. N.

Vnsern grüß züuoer

Eynem schlechten burger

Vnserm mitburger. N.

Wir die burgermeyster vnd rat der statt. N. enbieten. N.

Vnsern grüß vnd beuelhen. N.

Also schreibet man disen stetten

Nürnberg frackfurt costentz vñ zürch kern vñnd der ge-
leichen stett

Frankfurt

Den fürsichtigen ersamen vñ wasen burgermeyster vñ rat d
statt zu frackfurt vnsern besundern lieben vñ gütten freunde
Vnser freuntlich willig dienst euwer wahbeyt bereyt voran
fürsichtigen ersamen vnd wasen besunder lieben vnd gütten
freunden

Also schreibet man den von augspurg

Den fürsichtigen ersamen vnd wasen burgermeystern vñnd
ratgeben der statt zu augspurg vnsern besundern lieben vnd
gütten freunden

Vnser willig freuntlich dienst euwer wahbeyt bereyt voran
fürsichtigen ersamen vnd wasen besundern lieben vnd gütten
freunden

Also schreibet man den gemeynen stetten

Rottenburg an der tauher. hall meiningen. vberlingen. heyl
brunnen. eslingen. dinkelspübel. giengen. wörd. aulen. kempte
rauenspurg

Den ersamen vnd wasen burgermeyster vnd rat. N. vnsern
besundern lieben freunden

Vnser freuntlich willig dienst bereyt voran ersamen vñnd
wasen besundern lieben

Strasburg

Den fürsichtigen erbern vnd wasen Herren. N. von. N. ritter
dem burgermeyster vnd rat der statt Strasburg vnsern besun-
dern lieben vnd gütten freunden

ifürsichtigen ersame wasen besund lieben vnd gütten freund
Vnser freuntlich willig dienst vnd was wir liebs vnd gütts
vermögen wissend euch mit gutem vltz von vns beroyt czu
voran besunder gütten freund

Eynem weltlichen viscal

Dem hochgelertē erbern vnd wasen Herren. N. berer der recht
keyserlichen viscal vnserm lieben Herren vnd günner

Vnser willig freuntlich dienst beroyt voran hochgelertter erber
vnd waser lieber Herz vnd günner

Eynem weltlichen doctor

Stattschreiber vlm

Dem hochgelerten fürnemen vnd wasen Herren. N. berer in
keyserlichen rechten stattschreiber zu vlm vnserm lieben Herzē
vnd gütten freund

Vnser freuntlich dienst euern werden beroyt voran hochge-
lertter fürnemer vnd waser lieber Herz vnd freund

Eynem keyserlichen viscal

Dem wolgelerten fürnemen vnd wasen meyster. N. keyser
lichen viscal vnserm lieben Herren gütten freund vnd günner

Vnser willig freuntlich dienst beroyt voran wolgelertter für-
nemer freund vnd günner

Eyns fürsten doctor

Dem hochgelerten fürnemen vnd wasen Herren. N. berer der
recht vnserm lieben Herren vnd gütten freund

Hochgelertter fürnemer vñ waser lieber Herz vnser freuntlich
willig dienst mit vltz beroyt voran

Eynem licenciaten

Dem würdigen wolgelerten meyster. N. licenciaten vnd key-
serlichen procurator vnserm gütten freund

Vnser willig freuntlich dienst beroyt voran würdiger wolge-
lertter lieber Herz

Eyn renntmeyster

Dem fürnemen wasen. N. renntmeyster vnserm gütten freund
Vnser freuntlich dienst beuoz lieber renntmeyster

Das

Eynem pfleger

Dem erkern vnd vesten. N. von. N. pfleger zu. N. vnserm gü-
ten freund

Stattschreiber zu augspurg

Dem hochgelerten fürnemē vnd weisen herren. N. licenciātē
vnd stattschreiber zu. N. vnserm herren vnd güten freund
Vnser freuntlich dienst euern werden bereyt vor. N. hochge-
lertē fürnemer weiser lieber herz vnd freund

Eynen mindern statt

Dem erkern vnd weisen. N. stattschreiber zu. N. vnserm güte
freund

Vnser freuntlich dienst leuor lieber stattschreiber

Herren von anhalt

Dem hochgelerten fürsten vnd herren herren. N. fürsten zu
anhalt herren zu arnstat vnd sunderhausen

Schwartzburg

Dem wolgebornen edeln herren. N. grafen zu schwartzburg
vnd herren zu astamer oder ascherhewen memem gnädigen
herren

Stolberg

Dem wolgebornē edeln herren herren. N. grauen zu stolberg
vnd herren zu wdingen

Gleichen

Dem wolgebornen edeln herren herren. N. grauen zu gleichē
vnd herren zu thonaw

Honsteyn

Dem wolgebornen edeln. N. grauen von honsteyn herren zu
lor vnd hilttenburg

Büchlingen

Dem wolgebornen edeln herren. N. grauen vnd herren zu
büchlingen

Eyns yeden weltlichen curfürsten rätten

Dem wolgebornen edeln vesten vnd weisen des durchleuchtigen
fürsten vnser gnädigen herren herren. N. pfaltzgrauen
ley rein hertzogen in beyern ertztruchfassen rätten zu heyd-
berg vnsern lieben herren

Manfueld

Dem wolgebornen edeln herren. N. grauen vnd herren zu
manfueden

9
Die nach volgend yeglich missiue ze
auszlegen vnd zeenden

- Warumb. wenz. was. verkündung. legerung. suppositum.
appositum
Wie. warumb. wenn. wa. Item eyn yede condictio mit in
sich selbsts vnd mit den andern gespecificieret
Wer. albrecht margraue czü Brandenburg. hertzog ludwig
pfaltzgraf bey rein
Was. actus. narr. Das vns hertzog ludwig vö beyern vmb
legt hat
Wamit. tausent reysiger wolgerüster eulicher vnser kster
riterschafft moerd vnser armer leut/brand vnser land vnd
dörffer/zerstörung vnser schloß vnd stetten
Warumb. von wege der dreyzehen mark goldes die wir im
zü hilff zü staten durch sein vleissig gebett vñ anligend not
turfft halb des kriegs czwischen sein vnd der von nürenberg
geliben haben
Wem. am freytag nach vergangen dato diß briefts vmblegt
hat
Wa. zü schwabach vnser züge herigen statt
Was. actus der bittung. Das er in sein erschiesung hilff vnd
kystand schicken thun vnd bewisen wölle
Wie. mit neunhundert reysigen pfarden vnd wolgerüstes
zeugs vnd yeglicher bey funfftzig büchssenschützen
Warumb. damit sellichem gewalt vnd mütwillig vngedul
lich bezwangnuß mächtiglich widstand beschehe vnser riters
schafft armleut gerechen vnd wir der sachen zü grösserm vno
rat vnd schaden nit gewest werden
Wenn. vnuerzogenlich nach angesicht des briefts
Wa. gen guntzenhausen
Wer. die statt rotwal
Wem. der statt bern
Was. actus. narr. Das vns der hertzog vö burgundi als sagt
Wie. mit hilff der durchleuchtigste fürste herren herren fran
cissen hertzogen von saffay vnd ander vil in mercklicher zal
von semen wegen
Warumb. von wegen des kysers gericht czü rotwal das vns
dann von römischen kysern vnd künigen loblicher saligen
gedächtnuß verlihen des gefreyt nach inhalt etlicher freibezt

Das

Brief begnad vnd befunder yetz von vnserm aller gnadigste
Herren dem römischen keyser in seiner künigliche werden con-
formiert vnd zehaben ewiglichen bestat sind

Wenn am freytag dato diß brieffs nachst. vergangenn oder
verschimen

Wa. durch absag brieff bey dem edlen knecht. N. v. rethperg
gesant gen rotwal

Was. actus. bittig. Das sy sich versorgē versehen vñ bestellē
Wie. mit soldnern büchssen buluer armbooste pfeilē harnasch
waffen vnd ander zügte herung der Ding ordentlich mit zwey
hundert reysigen pfarden vñ funftzig fußgänger in güter hüt
Warumb. damit sy vnuerzogter geschicht nicht vberleit in
notturfftig mit gefunden noch brechenhalb der speis des benan-
ten zeugs vnd ander notturfft begriffen werden

Wa. bey inen zu bern vnd andern iren schlossen stetten vñnd
gebietten allenthalb

Wenn. kurtzlich nach angesehen diß brieffs vñ vnuerzogelich

Wer. sigmund hertzog in österreich

Wem. albrechten marggrauen zu Brandenburg

Was. actus. narr. Das wir mit disen schwatzern vñnd allen
eydgenossen befrid vñnd vereynt vericht worden sind

Wie. auff eynen stäten ewigen vntzerbrochen frid bey eyner
pen vnd verschliessung hundert mark goldes als dan die frid

sprecher brieff darumb außgangen vollomenlich inhaltend

Warumb. der kriegs kauff zwitrahigkeit vñ spruch halbe
die sich dann von wegen des geschloß halten zwischen vns er

fugt darumb wir vendschafft auch lange zeit krieg mit inen
gehabt vnser gerechtigkeit gegen inen versucht haben seßhal-

ben in schwarzem bapstlichen vnd hohen bann gestanden vnd
mü darauß geflossen sind

Wenn. an sant vlnichs des heyligen bischoffs tag

Wa. zu costentz durch den hochwürdigem fürsten vnd herren
herren burckharten von randog vñ den durchleuchtigen hoch

gebornen fürsten vnd herren herren. N. pfaltzgrafen bey rem

Wer. heynrich parspewer von hohen burgen

Wem. heynrich nouhafften vitzumb zu strahsburg

Was. actus. narr. als wir euwer vestigkeit eynen landtag
zugeschriben vnd verkunt haben

Wie. durch euwer gnaden gebots brieff czwischen mein vnd
eynem von. N. meinem künig am andern teyl antreffend

Wie von solcher wehe vündschafft zwitträcht vordrung nun
 hand vnwillens vünd schaden wegen so ich dann langst des
 güts vñ hofs halben gelegē zū amberg zwischē vns gemacht
 vnd erlebt hat Darumb ich vormalh auch vor ewein gnaden
 in recht gestanden das benant güt durch eynen gerichts brieff
 erfolgt vnd erlangt hab

Wenn auff den schierest künfftigen freytag dato diß brieffs
 volgend

Wa-gen straubingē für das Hofgericht daselbst zelmend ob
 aber meinem scheinlichen volmachtich der sachen wol vñ
 der richte zūuerantworten anstatt ir em zeshiden

Was-actus-pet. Das er das ben mit recht vnd die sachen vn-
 fert halben erstrecken auffschieben vnd verziehen wöllend

Wie-mit vteyl damit ich meiner gerechtikeyt vneruolgtenn
 rechten nicht beschwärt noch dē halben in künfftig schaden be-
 weht werde

Wenn auff das nächst landgericht

Warumb wann ich solchen gestimptenn landtag an disem
 mal von anligender notturfft vünd heren geschäfts wegen
 vünd besunder mercklich kortschafft haben die ich dem durch-
 leuchtigsten fürsten vnd herren herren friderichen hertzen
 von sachsen meine gnädigen herren nach sein er gnaden karte
 gegen vnserm gnädigen herren werben erzelen vnd volfieren
 müß mit nachkomen kan noch mag

Wer-friderich römischer kaysar stirbet

Wem-heyrichen bischoff zu costentz

Was-actus-narr. wir haben vnser erste kott gethan vünd
 gegeben

Wie nach sollicher empfangen vnserer kaysarlichen kron auch
 von recht vünd weyland vnser vorseidern römischen kaysern
 vnd künigen alten herkommen dem erdern vnserm andächtigē
 adam rietter meyster der freyen künsten

Warumb von solcher seiner kunst vünd güter sitten wegen
 damit es vns berömt ist vnser ersten kott an die weisen erben
 vnser getrewen lieben den burgermeyster vñ rät zū freiburg
 im brühgew vnd ir amptleut daselbs

Warumb vmb eyn pfründ

Wenn-so die nächst men ledig wirt in darzū für ander komē
 lassen

Wie nach inhalt vnser kaysarliche bitbrief darüb ansggegeben

Das

**Hie nach volget actus vnd ander narr.
oder narrietatis Wortter cupienet der ge
nanten narration**

Also hat der genant rietter lassen für bringen wie eyn solich
pfründ ledig die aber eynem andern durch bemelten von frei
berg von iren amptleuten verlihen vñ vnser erste keyserliche
lett durch sy veracht worden sey das vns zu hohem misfallen
von inen stat deßhalb der bemelt rietter vor ewern geystliche
gelerten anhangenden rechten sey vnd stande

Was. actus. petir. das ir auch vnser vorfordern saligen vnd
nachkomen römischen keysern vñ künigen bey solichen benan
ten vnsern freiheyten vnd alten herkommenen rechten beschre
men behalten vnd bekleiben lassen

Wie. vnd den benäten adam rietter vnsern lieben andächtige
getrewen vor euch in euern rechten bey solichen vnsern key
serlichen ersten gebotten gaben vnd gnaden

Warumb. deßhalb wir vnser nachkomen an solicher vnser
gerechtigeyt mit gehindert hinfür in andern grössern freiheytē
zukünftig mit geschwecht werde

Wer. her kernhart von randögg

Wem. hannsen von rehparg

Was. actus. narr. römischen keysern vnd künigen sollicher
saligen gedächtnis vnd besunder yetz von vnserm aller gnä
digisten herren dem römische keyser in seiner küniglichen wir
den/wie wol er vnd sein gotzhaus mit inen zügen herden löd
lich vnd hochgefreyt vnd begnadet sind

Warumb. von besunder gnad gunst vnd verdienens willig
lich so dann vnser vorfordern saligen vnd gotzhaus an dem
keyligen würdigisten römischen reich manigualtlich in truf
fenlichen sachen vorzeiten gewirckt vnd gethan hat

Wie. also das niemand wäre der sy keynerley vorgeuntten
rechts noch gewalts sich gegen in vnd den iren vnderstan fur
nemen quit thun sollen bey verkerung hundert mark lötigs
goldes als offft das beschiebt

actus. narr. darüber wir vnser gotzhaus von hannsen vcm
steyn

actus. über fallen beschedigt vnd angegriffen sind

Wie. fräuenlich mit sem selbst gewalt vneruolgt vñ eruordt
vnd vnerlagt aller recht wider die guldin bull vñ gemeyn

reformation an vnsern göts stöcken in vnsern Kirchen. N. also die aufgegraben ander daren setzen lassen auch and gewalt sam gegen vns vnserm gotzhaus für genommen vñ gebraucht hat vnd solich vnser freihert veracht auch darzu mengē mal von vnns geschrifflich vnder rucht worden ist bey nacht vñ nebel am karfreitag ze nacht

Wa. in die stat sulzbach schreibt

Wem. ludwig hertzogen in beyern

Was. actus. narr. wie sich eyn zwitacht vnd aufflauff zwishen dem rät vnd gemeyn der stat sulzbach erhebt erfuge vnd gemacht hat

Wie. mit erzeygten waffen spiessen armbrosten auch etlich der auffstöß halben erstochen vnd wund geschlagen die kette im rät wider gemeyn gefangen worden sind

Warumb. von wegē der kett vnd landsteuer so wir euch nach euern gnaden verschriben vnser gnädigen frawen vnd fürstin fraw methiltzen hertzogin ewer gnaden tochter zu heymsteuer geben zu dem durchleuchtigen fürsten. N. geben soltēnn das aber die gemeyn so schwarzlich vnd so hoch mit zet un wilig ist

Wenn. am montag

Wa. von der ratstuben

Was. actus. part. das ir ewer gnaden rät zwen oder drey treffenlichste senden vnd schicken wöllend

Wie. mit gnügamer botschafft vnd gewalt auch wol vnder rucht

Warumb. damit die sacht zu frid vnderstandē zu güte kacht vnd on groß widerwärtigkheit schaden entriht die vnser außgefäncknuß genommen werden

Wenn. auff freitag nächst volend bey nacht vnd in versung ner still

Wa. gen rosenberg auff das schloß da sy ligend

Schreibt

Wem. wilhelm hertzog in burgundi

Wem. fridrichen hertzog von saffay

Was. actus. narr. das wir die durchleuchtigste hochgelornē fürstin vñ frawen fraw margaretha hertzogin vnser lieben tochter verheirat haben vnd vermähelt

Wem. de künig von frankreich mit güter ratbestattung des durchleuchtigen fürsten vnd herren herren ludwigen pfaltzgrauen bey dem hertzog in beyern

Das

Warumb. vns von vnserm land vñ leuten durch merer hilff
beständigkheyt frides vñnd besterckung wegen auch das arm
vnd reich witwen vnd weysen bester beständlicher vñnd sich
vor allen aufligenden widerwärtigkheyt beschütz vnser land
leut behüt werden

Wenn. an sant vtrichs abend

Wa. zu oelentz dem land

Was. actus. petit. fr. wöllend auch zu solicher senäter vnser
fürstin vnd tochter Hof auch hochzeiten senden schicken vñnd
fügen

Wie. mit vnsern lieben vettern sigmunden ioh. mnsen auch
hertzogen euwer lieben sünen auch mit der durchleuchtende
frawen fra. w. künigunden hertzogin euwer beut gemahel vñ
ander euwer ritterschafft zierlichen wolgerüst

Warumb. vns zu eren lieb vnd freundschaft. der durchleucht
tigin fürstin vnser lieben tochter zu wolgefallen dem Hof zu
zierd vnd vnserm geschlecht vor vnd nachkommen allen zu lob
vnd zu wren

Wenn. auff sant michels tag den nächst volgenden dato diß
brieffs on alles entschuldigen vnd verfaumen

Wahin. gen. frankfurt da dan der hof gelegenheyt aller für
sten vnd herren sein vnd geschehen wirdet Schreib

Vnsern grüz züvor lieben getrewē es sind vnser lieb getrewē
die fridberger für vns komen vnd erzelt wie sy von vnserem
landgericht sulzbach das sich dann nun zu merzburg wider
sy der ra. ditzzen halb vergangen hab für vns geappelliert habē
vns demütig lich gebeten der appellacion anzunehmen wann
vnd nun die gewonheyt vnd herkomē des landgerichts sulz
bach mit appellacion mit wissent nach dem das mit lang in vn
serm gewalt gewesen ist haben wir die appellacion verwedm
teyl zu seiner gerechtigkeit an vns genommen vnd wöllen den
teylen füro so wir schierest müge müß haben das wöllst also
beyden teylen verkündē sich darnach wissen des geliche auch
thū als eyn lantrichter der sachen

Wer. der wolgeboren herz graf heynrich zu fürstenberg

Wem. dem edlen iunkern von künigsherg

Was. wie er in an seinem erfolgten erlangten rechten vñnd
gütter als so er auff den edlen vnd vesten herren hannsen. vß
klängenberg ritter salig

Wie. er folgt erlangt auch wie recht sey

Wa. alhie zu rotwal auff dem Hof gehabt vnd erstanden hab

Wer. iacob furtzopff burger zu fultzbach

Wem. sigmunden hertzogen zu minchen

Was. actus. narr. wie vnd ich ir durchleuchtig keyt von wegen des wasserflus so dauon der mülin zu fultzbach auff dem hamer zu rosenberg flüßet ersucht angerufft vnd erbetten hab

Warumb. nach dem das euwer gnaden leben vnd mir armen euwern gnaden zeinhman an den benanten hamer zu grossen verderblichem schaden komet vnd täglich wa dem nicht widerstanden wirt zu merem verderblichem vnrat zehün beegnet dar durch euwer gnaden leben gröhlich geschwecht an zinsen vnd renten von iar zu iar schwärlich abnemēt vnd geringert werden

Wann. nach ostern nächst vergangen als euwer fürstlich gnad selbst personlich auff die zeit

Wa. zu fultzbach vleihslich mit guttem ernst vnd also das die benannten von fultzbach wa sy solchs an euwer gnad ersuchen nicht verrir einewung noch freibeit des wassers vnd flus halb anders dan von loblichem alter herkommenheit auch die lautbrief dar über aufwaset von euwerm durchleuchtigē ergeben vnd damit sollichem benäten vnrat widstanden werd
Was. actus. petit. euwer fürstlich gnad wölle solcher yetz von vorberriertter anrieffung vnd ersuchung andächtig vnd bedäncklichen sein als dann euwer gnad die selbigen mein demüttige geleit in der ezet vorbermelt miltiglich auffgenommen sich gnädiglich darinn gegen mir beweisht vnd des cyn gnüg samliche aufrichtung zehund zugesagt hat Schreibt

Wer. fridrich römischer keyser schreibt

Wem. iohannsen grauen von lupffen

Was. actus. narr. die edel margreth von lupffen gräfin hat wider euch gehabt vnd erwunnen

Wa. vor vnserm keyserlichen landgericht das der erwürdiz gotfrid bischoff zu wirtzburg vnser fürst vnd lieber andächtiger an vnser stat besessen hat

Wie. mit vrtteyl vnd recht

Was. ir elag vmb handtgütt außstand vnd abgenomē nütz ir morgengab vnd heymsteuer mit sampt kosten vnd schaden

Das
Parrietates

Der ir der selben margarethen darumb gnüg nach innhalt ir
Bieff thun soltend
Was. actus. narr. darumb so gebieten wir euch ernstlich das
ir ir gnüg thünd
Warumb. vmb haubtgüt außstand vnd abgenomen nütz ir
moeggab vnd heymsteur mit sampt kosten vnd schaden
Wie. nach innhalt irer Bieff
Wenn. in den nächsten sechs wuchen vnd deey tagen nach de
tag vnd euch diser Bieff geantwurt vnd verhünt wirt

Parrietates

Wann thünd ir das nicht vnd vns die vorbenant margareth
fürter vmb recht euch antriffend werd so wirt darumb zu euch
gericht nach ordnung des reichs rechten darnach wissend euch
zerichten

Epistola petitionis

Wer. Beatrix Hertze gin geboren von elue Schrebt
Wem. iohannsen Kropf vnd gemeynlich dem gantzen con-
uent des gotzhauses zu Reggendo: ff
Wie. vnsern grüß gnad vnd sü. dung nachze folgē den alte
rechten von wegē götlicher vnd loblicher gedächtnuß groß
mächtiger künig fürsten vnsern eltern auch andern Herren ir
gemahel die in erwürdiger gewonheit als sy dan von erst an
ir gemahelschafft stands des sacraments der heyligen ee konie
ir erste ket an eynen gelichen Herren vnnnd stift geystlicher
gaben ir landgericht für eyn würdig vñ wolgeschickte person
zu gots gaben gefreyt sind
Also bitten wir euch mit diser gegenwärtiger vnser erste ket
Was. actus. peti. f. das ir cünrat vnsern lieben getrewen mit
euwer chorberrn n pfründ versehen wöllen
Wa. bey euch auff euwerm stift vnser lieben frawen
Wenn. so die ledig sey oder so sy erst ledig werd
Wie. vetterlich für alle ander daran zekomen lassen on alle ir
rung vnd menglichs hindernuß
Warumb. vmb vnser freuntlich vleiffig erst ket willen

13
Beschließung diser bittungen

Dar in erezeygt ir vnserm lieben herren vnnnd gemahel auch
vns solich gemeyn dienst vnnnd wolgefälligkeyt darumb wir
mit sampt vnserm lieben herren vnnnd gemahel auch in allen
sachen bester trewlicher gethün wöllen des auch ewerm stiffe
zü eren gnaden vnd frummen komen mag das wir euch auch
vns solich schuldig vnd pflichtig sind zethün auch gnädig
lich thün wöllen

Anfang der verkündung

Was haben die ersamen burgermeyster vñ rät der statt regens-
spurg vnser vnnnd des reichs lieben getrewen mit elag lassen
fürbringen

Was. actus. narr. wie du in weße vnd weindschaft zügesagt
habeß

Warumb. vmb solich spruch so du den gen men von wegen
der. n. in ir statt wohnhaftig fürgenommen hast

Conclusio

Vnbillich vnd vñer solich recht erbietten so sy die auff ir frey-
heyt für vnser keyserlich maiestat fürkomen gelotten

Vnd darauff an dich begeret haben solich weße gen men abze-
thünd das sy an dir also gülich nicht erlangen möchten das
vns freind vnd vnbillich an dich nimpt

Was. actus. petit. das du solich weße vnd weindschaft gen de
selben von regenspurg gantz abthüest vñ sy der weße erlassest

Parrietatis wörter vnd additionis zü diser petition

Ds du meyntest züspruch der iüdischeyt halb zü men zehabē
darumb wölest für vnser keyserlich maiestat zü rechte kome
wann wir dich also keyshen vnd laden vnd setzen dir eynen
rechttag mit disem brieff also das auff den nächstenn montag
nach sant vñrichs tag für vns wa wir dann die zeit sein werde
zum rechten komeß oder dein procurator sendest darzü die sel-
ben von regenspurg auch kkommen oder iren anwalde schicken
werden auff den selben tag wir euch beydteyl oder cynē teyl
oder der ander vñgeho: sam sein wurde verhöre vnd darnach

Das

vmb solich sach nach fürbringung versprechen als sich dann
mit recht gebüren würdet darnach wiß dich mit allen sachenn
zü sollichem rechten notturfftig zehaben

Wer. ludwig hertzog in beyern

Wem. hannsen von stauffen ritter vnd pfleger zü sulztz

Anfang der verkündung

Wir schicken zü dir vnsern gegenwürtigen diener vnd lieben
getrewen bernharten. N

Was. actus. narr. dem wir vns vnd vnser pfarz vnnnd stift
zü meßenhofen mit ir zügerung verlißen haben

Spēficatio vt actus spēficatur in semetipm per sal. cōd.

Die mit abstreckung herren thomas hirshfeld saligē gedächte
nuz zü vnsern handen vnd lebensschafften ledig worden ist

Warumb. durch gots willen vnnnd seiner güten sitten vnnnd
ere halb gnädiglichen verlißen haben

Actus petit. leger wir vnd schaffen mit dir ernstlich dem be-
nanten vnserm diener fürderlich vnd hilfflich zesein

Wie. damit er ezü sollicher vnser gnad verleiung bestat ezü
seiner kirchen vnnnd zügeren vor andern eingesetzt auch ge-

lassen vnd wir dann an vnserm leben mit gehindert werden

Warumb. vnd du vns dann zethün schuldig bist **Actus**

Wer. bernhart hirshfelder schreibt
Wem. iohannsen sigmunden hertzo gen von mindchen

Was. actus. narr. wie vnd ich wie auß vergünnen vnd mit
seiner fürsichtigen ersamen herren burgermeyster vnnnd rät

straubingen erlaubnuß
Waimn euwer gnaden statt eyn rät teutsche schul gehalten

vnd etlich von der gemeyn armen vnd reichen ir kinder auff
ir benügen vnd dancknem gefallen gelert vnnnd vnderweht

hab behhalten mir auß andern verren vñ fremden stetten lauf
kut vnd burgers kinder gen straubingē geschickt vñ zeleren

gesant worden sind vnd wann nun aber ich mich von besund
lieb vnd wolgefallen vnder euwer durchleuchzen gnaden

schutz schirm nider zerichten vnd zelassen euwer gnaden vnd
meiner herren von straubingen armer mitburger zewer denn

willen hab vnd mich solichs gewerbs vnnnd schulhaltens mit
meinen armen kleynen künden behelffen vnd betragen daruñ

ich auch an die benanten mein herren von straubingen euwer

gnad burger gelang sy mit erkern personen vnd demütiger
 gebett ersucht mich als eyn andern mitburger auffzuzenemen
 begeret hab die mir aber von inen verzigten vñ durch ankemgē
 martins. N. wie er burger auch selbs schulde semer narung
 halb notturffig vnd im die vormalen vñnd keynem anderen
 durch mein herren von straubingen zehaben versprochen hab
 abzeshlagen ward das aber menglichem vñnd wein ich das
 erzele bestrempet vnd vnbillich vñnd mit billich noch möglich
 bedunckt nach dem man eynen yeglichen in herren vñnd reich
 stetten wer der ist burgerrecht oder begeret sem geldner hant
 werck treiben vñnd nach notturfft haben lassen/ hierumb ich
 euwer durchleuchage fürstlicheyt die der fluch gölicher gna
 den eingronen vnd emwachsen zu beständigkeyt hat erwelet
 der eyren freuntlichen mit demütiger vñnd fleissiger gebett
 anruffe vnd bitt semnen grüh also mich selbst vñnd als mein
 vermügen mit williger meiner gehorsami in euwer fürstlich
 gnaden ich armer zewissen füge

Was actus. pet. l. ewer gnad wöll den benäten meinē vkleif
 auch güten willen den ich zu ewer durchleuchageyt hab vñ
 meinem herren von straubingen ewer mitburger zesein gantz
 lich gestalt hab ansehend auch ir vnbillich verziehen die sy
 mir nach menglich vñnd memem deduncken ir burgerrecht
 halben getan vnd bewahrt haben vnd besunder meiner ckyner
 kinder ellend vnd armüt gnädig lich für augen nemē schaffē
 vnd daran sem damit mir meiner herren von straubingen bur
 gerrecht zugesagt vñnd von inen geben auch bey inen teutsch
 schül zehalten erlaubt vñ vergünt werde des ich mich gantz
 lich in euwer gnaden fürm empfilch

Vnd das ich selichs tün volbringen vermeiden vnd vnder wes
 gen lassen solt so hab ich trost züuersicht hoffnung vñnd ge
 trawen dich demes leydes zeentheben entladen vnd getröste
 damit es dich nit zu vil vnd vbergebürlich lehrenck schwach
 vñ leidige damit du auß demē gemüt nit geuellet verkeret vñ
 verrückt werdest die du dir selbs zügericht bereyt vnd bestelt
 hast wider alle widerwärtigkeyt vngestemigkeyt vnd zufal
 des glückes wann die ding groß hoch vñ vil antreffend be
 rierend vnd zeachten zefetzen vnd zugeleichē stand dem vñ
 den sturmm

Vnd solichs er woellen vñ vberkomen verdient vnd gewunnē
 aber der fräuel mit willen vnd on recht hat mir solichs gantz

Das

aber folgt genomen vñ gezeugt vmb das ich mit keyne: sanfte
mütigkheyt güttheyt vnd günstige willen keyn Hilff zúflucht
genomen vnd nach auffenthalt im zugehen erkunnt werden
mocht

Wann doch aller welt yedem vnd menglich künth offentlich
vnd wol wißer ist was hart krum vnd wochtsamer mü ar-
beyt samlich wirt gewunnen vnd vberkomen das hat man hoch
lieb vñnd werd vnd thüt das mit gantzem ernst vñnd fidiß
behalten

Wie schantlich vnredlich ia vnerlich wär das
Nun ist sunder zwafel offenbar vnd künth wissend das recht
lieb grund

Entspringt kompt vnd wechst aufferst auf beglückte hertze
So ist vñnd wandel vñnd verrer legerung selich lieb niemandt
sch weichen hindern hinlegen vnd verachten ia hinlegen
Dich verwundert vñnd maßlich hoch vnd bedunckt mich fremd
sem das ewer wußheyt vernunft vnd witz so gar beuinstert
bedunckelt vnd verwolcknet sind

Es zimpt mit vñnd wär schimpfflich so ich weyß zerkennen
vnd verstan ewern gütten willen in dem ich mich also halten
erzeugen bewisen vnd stellen will nach dem höchsten wann
mich thüt erfordern zwingen ängsten prinigen vñnd nöten
mit gewissen euch lieb zehaben vñnd mag euch auf meinem
hertzen mit außschlagen verwerffen verstoßen vnd vertreiben
wiewol ir mir zúzeiten mit geneygt sund veind widwärtig
vnd gehässig sind

Dise woet sind mir vast ia nicht wenig züuerstan verlogen
vnd beuinstert also bedeckt das ich ar on dem erkütrung er-
zelung vnd auflegung mit verstan mag

Aber doch hoff vnd traw ich vnd stat das zú meiner erlüger
redlicher wolthat in keynem zwafel

Vnd wann nun solicher bärlicher vnd vnbillicher handel ge-
walt schmach kumer vnd mütwilliger zwang an mich gelegt
worden ist

Wann ir mich listiglich vnd hinderwärtig in meinē abwesen
verungelimpft vertragen vnd vnerlich mit woeten ge han-
delte habe dar auf mir taglicher stäter vñ ewiger merklicher
grosser verderblicher vnwiderbringlicher schad schimpff ver-
derben vnd vnrat gegen meinen freunden merklicher künth
lich vnd schimpffverlich wechst kompt vnd aufferst

15
Merck hernach siben gleichnüssen

Aller zwitteracht vnfrid vnd vneyingkeyt
Angesehen bedacht vnd betrachte
Auhgand anspringend wachssend vnd fließend
Gelobt gewirdigt vnd geeret
Zu frid gemacht vnd gemeynem nutz geneyt sind
Zesamen geschlochten verbunden vnd vermischet worden
Mercklich scheinlich vnd klarlich sich erfindet
Dar wider sich billlich zusetzen zehalten vnd zestreitten wär
Nicht getrungen erfundet noch entscheyden werden
Zergangen zernicht vnd vndergeruckt worden sind
Walten haben vnd zesamen hefften
Vnrecht gewalt bärlicher mutwilliger wolbetrachtung
Zu lob zu sterckung zu würde vnd zu eren
Vereynt v. schreien verstrickt vnd verbunden haben
Es solt nit sein vnd mag in keynen weg geschhehen noch müg
lich wesen
Valseh listig loßzafftig vnd vntrew
Vinderkomen vber wunden vnd vbergangen
Wan keyn schneider v. schmächter verpotter mensch mit dan
er ist lebt
Zuziehe: zureden oder zuzellen wöllen
Vnd das ist nit zuuerwundern noch zebedencken fremd
An sich nemend eygnent vnd ziehen sind
Erfaren erforscht vnd erheyschet
Gefunden gesehen noch gehört
Woz: werck thünd vnd handlen müg vbergereden
Wie was clüg vnd züchtig verstanden gut gebärde vñ wan
del eyn armer ist geschickt
Dem waslich zuch: woz: wandel vnd gebärde sind alle nach
dem besten
So hast du doch so waslich tugend vñnd lieblich wolgethat
wozt was vnd gebärde an dir
Deine wort sind vernunfftig was vnd clüg mit subteilen sin
nen begriffen
Zucht tugend vnd wolke sheyden sitten
Eolent nerent noch erent mit allen
Es ist gedürlich billlich vnd zimpt euch das
Wie hoch vberlich vnd dienstbarlich ich mich halten

Das

Erzeygen vnd bewisen wolt
Aber das ist war kunt vnd wissentlich
Eyn nyn wolgezogen was
Eyn werd lieblich vnd züchtig was
Es wär vnzimlich vnhollich vnd mit wolgethan
Mich bedunckt kein vnd verstan dich gebot mit mir vnbillich
sey gethan
Das züuer antwurten entscheyden vnd vertheylen
Verstanden gemerckt vnd eygenlich gehört werden
Vnd nach meinem wissen verstan vnd erkennen
Das niemands vernunft sinn vnd gemüt werden
Beumstert beschadet vnd beduncket
Wann mer lobes heis vnd eren ist zezelen
Mich thüt ser hoch vnd vast verwundern vnd befremden
Mir ist auch solich zugehörig gebürlich vnd zetünd billicher
Dann bis sicher gewis vnd on zweifel
Es ist auch wäger nützer vnd vast besser
Es ist auch erlich zimlich wolgethan vnd ia würdig
Keynen werden redlichen vn woluerdienten mann züuermich
ten verwerffen verstoßen vnd außzeschalten
Deßhalben ich mein sin gedank vnd müt darzü ziehen beu
den vnd pflegen wil
Ich bekenn vnd ist on zweifel wa ia manigfaltig wissend
Ich zweifel besorg fürcht vnd bin vn sicher
Ye doch so will ich euch das mit versagen verweisen alsd las
sen noch verziehen
Thünd ir mit mercken verstan vnd hören
Disez ding bin ich schuldig verbunden pflichtig vnd gehörig
zesein
Ich hab auch solichs wol verdient erholt vund erworben er
folgt vnd beschult
Von solcher lust wunn fröde vund freuntlich kurtzwal mag
mit vof sagen
Nun hört merckt vnd verstat ir vnuerdienten verschmächten
vn werden vnd vnholtsaligen walter
Die peim angst nott vund schmerzen die euch ewiglich stat
täglich vnd on end sind bereyt zu qual
Dann es wär schad spott vund vnzimlich von solchen unge
bürlichen vnd verürten schaden frauch kein sorg auß läster
lichen schmerzen zempfinden

Die nach volgend ertlich colozes vnn
 exempla rethoricales mit hubschen besch
 liessungen vnd hofächē teutsch von allen
 redn außgezogen

Vnd die sachen nach notturft vnderredung betasten vnd rat
 schätzung ditzung lassen vnd vermercken wol das die haupt
 sachen diser tag vermeynt ist den heyligen cristenlichen glau
 ben größlich beriert vnd dem heyligen reich hoch vnd schwär
 anligen ist vnd so mercklich wa dem nit widerst und geschähe
 den grösser mercklicher vnd schwarer berieren möcht

Darauf merer vnd vnwiderbringlicher vnrat möcht schaden
 Wann ich die selbigen zeugen bey iren geschworen eyden ge
 nügtsamlich gefraget verhöret vnd iouch wassung angeno
 men hab

Vnd bit euwer aller gnad vnd freundschaft wiltet das das
 verft in auch betrachten dann wir das erzeien werben hunden
 auch für nemen thun vnd bedencken mügen

Wann mich das mit vnbillich etwas vast vnd ser beschwaret
 vnd von euch größlich befrempf

Wann wir vns solicher bestellung vnd ordnung in vnzweisen
 lichem vertrauen gantzlich von euch oder zu euch versehen
 Auch ander fürsten vnd herren vnn wer sich zu den sachen
 nottedunckt sem zu dem tag komen vnd belei lich daselbs
 beharren der ding aller widerruff wirkung ordnung vnd be
 stellung zehünd

Damit solicher widerwärtigkeyt vñ vngeliche bezwang
 nuf machtiglicher widerstand beschehen müz

Vnd das land groß wider aufgeruckt vnd in den alten rechtē
 achtkeyt erlern stand vñ wesen gesatz dardurch die land
 schafft zu legerlicher gehorsam bracht auch mein selbs landē
 vnd vndertanen achtkeyt erberlich vñ auffscheinlicher mer
 dann bis her gehalten werde

Des gleichen ist not vnd nötter nach gestalt vnd gelegen
 heyt der sachen fürzenemen

Ist vnzweisenlich züuerhoffen id est züuersehen das ich gegē
 euch in vnzweisenlichem getrawen stan

Biten vnd versuchen das alles von vns gnädiglichlich vnd
 freuntlich züuermercken auffzenemen vnn zu disen dingen
 erdencken die auff solich weg sätzen

Das

Vnd wann die benanten partheyen eynē an dem andern teyl
erens vnd rechtens der selben sachen halb begeren wurde so sol
Mit allem vnserm vermügen zu stillingen erwenden wöllen
Ir solt auch mit anders wissen dann was euch ewerm was vñ
Linde in güt oder in glücksamkeit züstund das mir das ye on
zweifel fogantz lieb war als ich euch des gleichen gantzlich
getrawe

Er hab in dann vor zu gleichem billi chē landläuffigem rech
ten erfordert vnd erbotten

Als ich dann das meinem gnädigen Herren zugeschriben vnd
zewissen gesagt hab

Als dann euwer gnad die selbigen meine demütigen gekett
in der zeit mit sich aufgenommen vnd sich gnädiglich dar
in gegen mir bewest vñnd eyn genügsamlich außrichtung
zethun gesagt

So wir dann die botschafft an meinen gnädigen Herren habē
komen lassen

Dann ich doch in gantzem hoffen vnd vertrauen stätlich ges
standen bin ich solt in vorgeanter was mah vñnd begerung
geuertigt vñ außgericht worden sein als dan verlassen ward
Wan mir die sachen zu grosser vnachtung schand vnd schade
erschossen vnd komen ist

Als haben wir betracht solich sorgfältigkeit

Darumb solt ih zefürkomen vnd daruoz zesein so haben wir
mit wolbedachtem müt vnd rechter wissen

Als sich dann das redlich gebürt vnd heyschet

Solich sach vnd wolgefallen vnd vberdank sein

Ist nit müglich das ich euwer oder eyns andern meins genan
ten günners in güttem vergeffen müg

Vnd auch manigfaltig sich vnderweht sind vñnd vernommen
haben solich vnzimlich vñ geuarlich angriff vñ beschedigug
ward durch gemeyner nutz größlich getret geschwecht vnd
vndergedruckt wirt

Damit ich nit in versaumnus verdacht werde

Ob wir vnuernadlicher ehafft halb mit verhindert werden
komen/ oder die vnser mit volmacht wol vnderricht sendenn
wöllen

Auf dem wir eygentlich gehert vnd verstanden haben

Solicher spruch vnd anfordrug die hernach geschriben stand
zu etlicher entscheyden vnd auf die durchleuchtigsten für ste
N. vnd Herren. N. volmächtiglich gestalt

Soll er bey der teyl on all ferrer aufzug wegrung vñ wider-
 sprec hen aufgenommen vñnd verzogen werden
 Das auch yn massen also an zepingen sich darnach wissenn
 zu richtenn vñnd zu halten
 Das ich mit demütiger gehorsam würdiglich empfangenn/
 aufgenommen vñnd verlesen
 Das will ich yn pürlichheyt mit willigem dienst verdienen.
 Sie dar vmb erfucht zu hilff der sachen geübet haben
 Vñ beger darauf an dir mit besödm fleiß vñ gebietē dir us
 Dar an thond ir vns zu sampt der billichheyt sonder danck-
 nem gefallen
 Deshalb wir großlich vñnd onachperlüchtmis geacht vñ mit
 yn billicher gehorsam geredt noch yn werden gehalten werd
 Des gleichen vorzeiten mer geschach oder auch geschēhen
 worden ist
 Do hin sich mein gnädiger Herz yn verstentlicher botschaft
 begeben würt, vñnd ob sich do zwischen die lantleyff mit bes-
 ferm stand schicken würtet
 So würt mein gnädiger Herz sein machtboten mit willigem
 vñnd genügsam gewalt wol vnderriecht der vñnd ander sachs
 en halb antreffen doselben zu franchfurt halben
 Vñnd das recht sol eimen volzug auftrag vñ ende nemē auff
 eimen tag der auf sant N. tag schierst folgende zu N. würtet
 Aufnemen halten tün vñ folmeren solken vñnd wölken
 Auch yn keywesen. N. N. vñ ander vil yn mercklicher zal
 die sachen so eben bestat herkommen vñnd berürt ist
 Wan ich die sachs zu meinem teyl an die fürsichligen ersam
 men vñnd weisen Herren. N. N. wolmchtiglichen vñ gantz
 gesezt vñnd gesteltet hab
 Vñ w3 also yn den articeln vñnd ir beyder verbürgen durch
 die sprüchleut geschicht vñnd gesprochen würtet solf bey
 keyden teylen on all verrer wegrung vñ widerspreche auf
 genommen gehalten vñnd verzogen werden
 Ir wölken euch der sachen beladen annemen vñnd zu end
 be helffen do mit der recht spruch entscheyden werden
 Habend die obgenanten parthey. N. N. bey iren eren vñnd
 trewen zehalten zetson auf zenemen vñnd zeuolfüren on all
 wegrung vñ einträs gegen ein ander gelopt vñ versproch
 en getrewlich on all arglist vñ geuerd gantz hier yn aufze
 schlossen hin dan gestelt vñnd gesezt

Das

Die sach soll gütlich hingelagt vnd zu rechtlichen auftra-
gen bracht werden alles getrewlich vnd ongeuarlich Als
vns das beydeyl an dem obgnanten anlassenn begriffenn
glaubhafftiglich zugesagt vnd versprochen haben

wan mir die sach hoch swer he: iumelich vn fast sczlich ist
Das wir in gnädiglichen dar ynn zeuersehen geruchen vn
nun vns solich bett zimlich bedeucht haben

Vnd geben dir hie mit willen ganczen krefft gewalt das
du die part heyen rechtlich für dich beruffest vnd versch
est vnd so gegen emand verhörest vn dich darüm erkenst
Vnd hat erzelt vnd ze erkennen geben

Ir wöllend mir onuerzogenlich hilfflich vnd keystendig
sein solich gewalt freuel mütwille vn angreiffe ze widsten.
Wie wol ir dz Billich tüt so ist vns das danoch zu sampt
der Billicheyt/sonder dancknem gefallen das wir gnädige
lichen erkennen wöllen

Als dann das alles die selbigen vnser brieff dar vñ an die
benanten vnser partheyen aufzangē völli: licher ynhalte
Vermeinten ir aber das vnrecht nicht schuldig sein

Das ir in oder zeyger diß brieffs iren namen nach verkünd
ung ditz brieffs yn zehen tazenn nechst folgende vnuerzoe
genlich gelobt vnd gesosam thüt

Do mit das recht sein schuld vnd fůrgang gewün vnd ha
ben möge

Vnd euch zu beyder seyt vmb ewer zwitacht entscheyden
Als sich das dan rechtlichen heyschet vnd gebüren würt
Dar vmb dann vnser meinung ist solich vnzebürlich ge
zwg vnd gewalt gegen dir ze ziehen

Das ir in oder zeygern diß brieffs irem namen nach verkün
dung ditz brieffs yn zehen tagen nechst folgende

Solich sachen vns vberdanck sein dz du dich zu freunt scha
fft vnd zu fride mit dem band der ee zu dem durchleuchtigē
fürsten .M. befestiget hast/wir mögenn auch nichtz danck
bers hörn dan zwischen euch gemacht vnd freuntschafft
Als du schreibst dz du dem botschafft ze tün gen augsburg
senden wöllst Bitt ich dich dz wolmechtig auch wol vnd
nicht schiekest oder dich persönlich do hin fügest/dann wir
auch mit erscheinis vnser macht vnd krafft komen

Woltgot das ewer miltsame hand nach gewonlicher hilf
wo ich iecz oder hinfür yn welender armüt sich maßen vn
mich fürcht vnttergang mir wurden erbotten

Ob du die aber von meinem lozhaffigen leben vnd sinnen
züstond mit fürsetzest vnd würd ich dich mit den greulich
en plücken d straff ansehen der sachenhalb dich wolwissend
haben wir nach ernstlichem fleiß versuchen vnnnd werben
an vnsern herren erfolgt vn funde nach dem wir also begert
vnd ersücht haben

Dar auff mein ratt ist die sachen zu volziehen

Do mit vns die besorgniß dar vmb außgericht vnd on län
ger erstreckung

Dar vmb bitt wir dich freuntlich vnd mit gütllichem ernst
Ob das nicht sein möcht deinen macht botten senden

Dar vmb es vil besser vor nit angefangen weren

Solich verlengerüg der sache sem wir mit klein erschrockn
Ist möglich vnnnd mit vnbillich

Dar vmb so bitt wir ewer ersam freuntschafft das ir on al
les verziehen vnser freund der stat alle vnd yegliche vn
ser vereimung eren vnd eyden von vnser wegen ermanend
vnd was ir sie von vnsern als vor geswozen vereimung we
gen zu ermanen haben das sie vns yn den nechsten vierzes
hen tagen nach dato diß brieffs on alles verziehen hundert
zu roh vn anderhalb hundert büchssen vn armbrost schütz
en gerüst vnd wol erzeugter man ze schicken vnd ze legen

**Die nach folgenden etlich autoritates die
man in vordern beniuolentie mag seczē;
oder zu etlichen redē sub forma pbacōis**

Die bewarniß einer waren liebe würt außgerecht vnnnd er
zeugt wann das geschafft eims aufwendigen freundes senft
iglichen mit willigleyt vnuerdrohner müe würt geworbē
vnd außgetragen

Ein vngewans vnd fast fremds würt erkennet vn gesehen
wan die orn eims natürlichen vatters werden vestopft vnd
nit gehört die ersamen gebette der sün

Die tugendt der lieben vnd freuntschafft leydet vn verdul
det nit dz die begerüg des freunds beraupt werde seiner für
labung vnd hilff

Was do lieb gehabt würt dz kompt minder auß den äugeln
des hertze sond auß dē gesicht d leipliche augē würt d lieb

Das

vergessen

Ein gut anfag mag wenig vñ villeicht nicht nützlich sein
allei es werd dan mit eme gerechtē vollcomē end gebrauch
Der hat verdient gelobt werden der seinen meyster vñ ler
er allwegen mit würdigkēyt gehörig vnderthun ist gesein
Wann etwas verbotten würt so würt auch verbotten alle
ding die dar auf volgen

Es ist gewon dz yn widerwertigen sundern dingen ein gut
gewisne vñ conuenz recht gethoner dingen beyde der wort
vnd wercken fast ein grossen trost vnd auffenthalt ist
Die genatürt eygenschaft menschlicher verstentnis berichet
einen yeden yn semē bedurft den andern vñ hilf zu erfuchē
Ein widerwertigs der natur würt erkent vnd gesehen wan
ein notturftiger freund versampt würt von semem brüder
Der dient gott der do beschirmet mit recht die fromen vñ
die weysen

Es zimpt vnd ist gebürlich dz einer yn des dienstberkeit er
sich bereyt vñ willig dz er hoffnüg hab von im gefürdert
ze werden

Der liebhabend würt gesehen vnd erkant sein holdfällig dz
liebhaben kan deshalben er liebgehabt werde

Die grösser schad komē gewölich vñ dienstbarliche freund
do werdent die gefeczt veracht vnd vndergedrucht do das
recht vñ die vernunft mit herseheth

do würt gespürt vnd empfunden des frides hersehen ia wo
sicherheitten gnüg erzeugt werden

Die mässigkeit ist in allen dingen zu begerend dar vñ sie
ist vnder allen sachen die hüpschest vñ gütin

Das würt erkennet mit tugentreicher vernunft das dem hü
nstricken würdigkeit vnd ere erzeygt werde

Der ist mit one schuld der sich ems dings vndermischet das
mit im zugehöret

Die liebe wechset vñ entspringt von vñ auf gaben sie wür
det aber nidergedrucht vnd erleschen so die gab auff höret.
Nichtz würt vnwürdiger gefunden dann wo der man mis
hellung tragend den wercken

Aller fürsatz würt zerstört wo der anfang mit götlich vñ
mit emem rechten fulment bestättigt ist gewesen

Die ordnung der waren vernunft leydet mit das iemand an
die ordnung des götlichen rechtens verdampt vnd beschul
digt werde

Der natürlich vatter ist beraubt vnd mangelt des namens
väterlicher liebe den nicht bewegt notturfft des suns
Was man den vnderthanen ere erbeutet das wirt gewissens
lich vnd on zweyffel yn der herren gnad widerumb zetünd
erfordert

Wer einist wirt betrogē der wirt nymer mit listigen betro
gen Worten leichtlich beswert vnd zu glauben überladen
Wann ymer adel yn dem menschen wirt erkant vñ gesehen
ymer soll der selbige mensch zu miltigkēyt vnd gutem sit
ten geneygt werden

Tugentreich würckung für ander erscheinung vñ gesehen
worden ist warlichen zuscheczen dem lobfamen adel/ dann
allein die tugent die ist vns gleich geboren vnderseydet
Die verkündung oder begerung kompt zu verschmächüg
dem der do großmehüg yn den Worten vnd clemmütig yn
den wercken wirt erkant vnd erfunden

Das end vnd der aufgang einer yeden sachen wirt ange
sehen gemessen vnd erwegen mit vernunfft weyßheit wan
man dz fürkompt mit dem rath der geleerten vnd weyßen

Wann eins missetat ongestrafft wirt gelassen so wirt den
andern dar durch der weg vnrecht ze tū auff gespert

Wer einist in einer bösen leimden kompt vñnd dar gegeben
wirt dar nach kaum vnd fast hertt von den andern geleutert
Ob etwas gütz von etwarm mit fleisse wirt volbracht soll
im das böß dz do von kompt für nicht gehebt werden

Ob etwas bitt dz von recht ze bitten erkent wirt ist billich
das sein gebeth erhört werde

Der freuel yn die pen der vnzimlichen vbertretung de die
gerecht notturfft entschulden mit gehalten mag

Wa der böß geyst herberg empfach do selbest nympt der
glücksällig frid kein wonung

Der beleydt sich mit dem namenn der waren liebe bewert
freuntschafft welcher de gebot des ongegenwürtigen freun
ds gnüg thut vnd mit seumig spart

Nicht der lüzel hat aber der zu haben mer begeret ze habenn
ist arm

Niemand ist oder wol benempt on die weyßheit die kunst/
wann ein rechte weyßheit macht ein sällig leben

Das

Es ist vngewiß vñnd mit sicher an welcher stat dich der tod
vberfelt dar vmb biß gewarnet sein ze beytten beyt sein an
aller stat

Ein edel gemüet ist groh irdische ding verschmeßen sonder
erwelen ewigs leben

Was ist torechtlers oder vnweysers getün dann ein mensch
loben vnerkante ding

Die kunst hat mit empffangen platonem als edel / Aber sie
hat in edel gemacht

Die kunst begert noch erwelt keinē zü haben aber sie zimpt
wol allen menschen zü haben vñnd zewissenn

Die kunst vñnd weyßheit erzeygt sich mit yn Worten / Aber
yn wolleuchten wercken

Zü der kunst gib dich wiltu sicher sällig sein vñ erlöst werd

Wilt du das dir alle ding werden vndergeworffen so wüß
dich vnder die vernunfft die kunst

Lob der vernunfft so wapnet vñ stercket sie dich wider die
sterckstenn

Ein besitzer eins güten glaubens erfolgt das mit de werck

Hie nach volgend zu mengersley furd-
rung schon vñnd subtil

Ir wöllent dem vorgeanten hannsen günstlich hilfflich
vñ fürderlich wesen do mit im mit de minste kosten gelinge

das er empfind vnser leth gegen euch genossen haben vñnd
als ir wöllent das wir den ewern auch tätten

dar vmb wir solichs fürpungens vñ clagens billich abwe-

ren dann wer er ist der vns yn solicher maß gegen euch an-

ders dar gibt vñnd verelagt wöllent wir im wol ginnen die

warheyt ze prauchen wir haben es ze mal vngern

Von solicher sacht wegen so etlich ewer frunde vñnd vnser

lieb getrewen von .H. hurezlich red mit ein ander haben ge-

habt yn ewer stat

Vñnd das alles ze sampt de fordrigen ewern beweystē gü-

ten willen vmb euch wo ich kan vñnd mag mit willen ge ren

verdienen

do mit ynn der menschen gemüet ze bilden

Vñ den von rotweyl tat nicht not ia ir wider irs schimpffs

gen vns ze pflegen

So geschicht mir vngütlich von in so ich mich doch gleich
er billicher vnd pflichtiger ding nach laut der veremung.
der er zu verfolgung als wol gewant ist als ich nye wider
setzt hab vnd noch malen noch vngern thon wolt / so will
ich dz mit onuerantwort lassen Aber nach dem mir solichs
yn sondern Worten nicht zugemessen würdet so laß ich das
bey seinem wert rowen so will ich mich nicht beduncken
notturfftig

Sond vns yn den sachen gehalten wie vns wol hat gebürt
vnd hetten die von rotweyl die schuldigung billich vnd
wol yn selbs behalten

Wann ich nun anders an dir mit finden mag das du von so
lichem deinem fürnemen das du bis her vñ noch fürnemst
ston wölkst sonder mit verfertigkeit deins ongerechtliche
mütwillens vermeinst mich vnd die meinen zu erleidigung
zebringen so wölkst wissen das ich solich dems willens vñ
mütwillens mit warten will

Mein brüderliche trew onuermischet der welt lauff sey dir
mit meinem willigen dienst zu volbringē alzeit mit geneig
tem gūten willen

Brüderliche trew vnd lieb mit willigen diensten vngemin
dert sonder yn vnuerwiltlichem zunemen wesen zu vor
an bereyt

Wann wir nun mit sonderheit geneygt sind ze thond was
euch liebt vñ ongern mit euch fürnemen wolten das nicht
noch pürlich vnd freuntlich wer

Begren wir an ewer genade vnd weyßheit nach dem die
sachen lang onauhtreglichen angestanden sind zu gütlichen
en tagen mit emander gericht werdenn möchten. oder aber
ob wir gütlich do mit gericht würden vns als dann dem end
sich freuntlichen rechten züereinē ewer zu verschriben ant
würt

Nach dem vnd nun solicher todschlag begangen ist an eyg
en bewegnūß sonder ongeuarlich

Wie wol wir von angeborner gütigkeit all her geneyget
sind alle vnd yegliche vnser vnd des reichs vndertthonen
vnd getrewen zu fürdern vnd als wir besten vermögen zu

Das

bewaren/ yedoch sein wir mer willig vnd geneygt die persone die nun der welt vppigkeit zu rucken gewozffen habe vnd dem almechtigen got yn einem geystlichen vnd lauterem leben dienen vnd yn solchem leben mit vnser sonderlichen gnaden zu bedencken gnädiglich zu hanthaben vnd zu schirmen vnd im auch frid vnnnd gemach zeschaffen das sie cristum vnsern hern des frids liebhaber yn fridlichem vnnnd gerüwttem wesen bester bas glauben vnd yn mercklichen uren vnd angebetten mügen wann vns yn die von. N. demütiglichen haben bitten lassen das wir. N. das sie diser sachen wol vertragen werden/ vnd nach Gestalt diser sachen handlung so solten wir ye billich irs schimplicher anwegens vertragen beleyben

Bitten das ir gegen ewern ratz freunden des benantte hoff gerichtz vrteyl sprechen vmb vnser bet vñ williger dienstten willen gütwilliglich vnd fürderig dann sein wöllet do mit herkomen vnd gestalt diser sachen wie in recht gehört ist statlich vnnnd gnügsam ermessen vnnnd wir züfürdrung auftrag billicheyt vnd recht ym durch gütwilliglich ange sehen vnd bedacht werden wie ir als wir andern vnsern versten bis her gnügsamlich gethon habt vnd wir euch vnnnd den ewern yn der gleich vnnnd merer sachen wo das an vns bracht würde auch gern thon ewer lieb vnnnd freuntschafft zu beweysen willig vnd vnuerdrossen sein wölten Als ir das billich sein wol versten mügen dan wir im noch nyemand anders wider rechtz vngerer sonder wz euch lieb vnd dienst were thon wolten Vnd als wir meinen ir selbs nach gestalt der sachen erkennen sollen das solichs zumlich vnd billich seye. Das vns fremd sein bedunckt vnd mit klein Dann wo das mit beschesse das wir mit verhoffen möchtenn wir nothald mit abgeseem vnd füro dar zu gedencken zetun was billich würt Vnd nicht yn argk ze vermehren das wir euch solichs mit zeitlicher zuschreibung haben gethon dan es hat umstend

wortleffügkheit vnd lengers halb der stett mit zeitlicher ge
sein mögen dz begeren wir williglichen nicht abgesein vñ
füro dar ze gedencen zu thon was billich würt.

So bitt wir fleissig ewer weisheit mit besondern güttern
ernst dienstlichen ir wöllend ynen vmb vnsern willen vns
bey disem boten yn geschriff zu wissen verkünden w3 euch
sellicher gewerbbhalb fürkomen sey/sonder auch ewer treffe
lich hunt schafft do gegen ze haben

Biten wir euch mit besondern ernst freuntlich wie ir den
vnsern gütlich fürnemen vñnd nun dar vmb vmb vnsern
willen es sey ze recht oder yn der gütigkheit gunstlich für
dermish beweisen wöllen das im volge dar zu er recht habe
vnd dar yn ze thon als wir em besonder güt getrawenn zu
euch haben das begeren wir yn der güt vnd merer sachenn
zu verdienen wo sich das gebürt

Ist er des willens ewer ersamkheit dar ynn vngern anders
dann so vil er yn sondern gnaden bekenen mag zeuer suchē
Vnd yn sonderm wol getrawe so wir dann zu euch habenn
wir mit allem fleiß vnd ernst bitten ir wöllend ansehen vñ
erkennen das wir zu euch vnd den andern yn allem dem so
wir verstanden euch lieb vñ geuellig wesen geneygt sindt
Also begeren wir das ir. N. L. das ist der frey gnaff den ge
nanten. L. gegen vnserm burger nach laut der keyserlichen
reformation nach laut sein stüls recht nach vnser beger als
obgemelt ist yn halt weysen vñnd nit verhindern noch dar
vber weyter procediren beschessen wöllenn lassen was dann
der vnser dem genanten. N. vor dem vor bemelten des heylig
en reichs freyschöpffen yn recht gestalt vnd herkomen der
sachen vnd auch freyen stüls recht von ernen vnd rechtz we
gen ze thond schuldig vñ pflichtig sein würdet dem sol der
vnser getrewlich vñnd vngewarlich auch rechtlich wie vor
stat nachkönen Als das denn die vorgemelten des heyligen
reichs freyschöpffe nach freyens stüls recht für den vnsern
gelobt versprochen vnd vnder ir eygen siglen nach irem ver
schreyben verlobt vñ des vnsern zu mechtig sein versproch
en haben

Das

Vnnd dar vmb lieben freund ob vns yn sollichem yemandes gegen euch dar geben vnnd veronglumpffen wolte solichs von vns mit zeglauen sonder dz vnser antwurt nun zermal im freunlichstem zeuermecken dan yn welchen sachen wir gethon künden das euch von vns freuntlich were lieb vnnd dienstlich soltten ir vns allzeit willig finden

Strafft würde/vñ dar vmb so bitten wir euch mit fleish vñ der gerechtigkeit willen vns zu sollichem nach dem bestenn zeuermercken vnd zu verantwurtten das stat vns yn sonder heyt vmb euch zu verdienen

Auff das begeren ich sollicher sachen von eueren gnaden zu verweyft sein

Begerend mit ganzem begird des hertzen

Bitten wir mit allem fleish das von vns yn vnwillen nicht ze bedencken noch vermercken

Begeren wir an dich mit besondern fleish bittende du wölest dich vns zewillien yn deinem gütliehen besen auch ynn den sachen vnd geschicken fürderlich erzeygen.

Vnd so wir befinden vnser armens einfalt yn den sachen gehandelt begeren wir an dich vns ze willien ynn dem gütliehen beweyfen

Bit wir euch mit allem fleish das von vns yn willien mit zu bedencken

Vnd so wir aber zimlich sachen gern geuellig vnnd nach heilig sein

Wöllen wir vns also hier ynn beweyfen das wir hoffen dz ewer gnad von vns zu gutem danck haben vñ mit verweyft werden soll dann yn welchen sachen wir ewer gnad ze willien vnd gefallen werden möchten solt vns ewer gnad willig vnd bereyt finden

Das er im selbs alles das vmb vnsern willien ablassen auch hier yn beweyfen Als wir dann in meren sachen vmb ewren willien bis her getun haben vnd hinfür wo sich das heychet gern thon wöllen vnd auch stat gegen euch zu erkennen yn sollichem getrawen dz wir sollicher zimlicher bette von euch

für ander geert werden sollt vnd begeren dar vmb gütig
anwüt verschriben

Vnd durch solich tāt ynen von dem abegeget sye getragū
worden die sachen anders dan das recht so er dar zekommen-
ymer zū handeln erleyden vnd auf im tragen het mögen
Dier vñ lieben vñ getruwen gütten freunde so bit wir euch
mit ganzem willen fleiß vñnd ernst solichs mit von im zū
glauben vñ auffer sorgen ob er dar vmb yn sorgen sein solt
zū lassen künnd wir das vmb euch verdienen sollend ir vns
willig finden. ob ir aber solichs ze thond nit vermeintenn/
so begert er mit anders dann das ir im ein sicher gleyt gebē
wöllend für euch yn ewer stat sich gen euch zeueranwürt-
ten nach notturfft dz er auch thon will wan ir das begeren
Bit ich ewer weyßheit mem burgerrecht vō mir günstlich
en auffzenemen vnd das yn keinem argen sonder im besten
mir zū vermercken Als ich euch das mit disem meinē brieff
yn güttem auffsendende sagend vñ auffschreibende bin gebū
Vermeint er dann ichzeit zū im zū sprechen zehaben darūm
er rechtz bedarff so wöllē wir im zū einem gleichen vñnd
fürder lichen rechten stellen vor vnserm stab vñnd gerichtē.
Als wir dann am reich gefreyt vñnd yn güter loblicher ge-
wonheit mit euch lang zeit her kōmen seyen wann er dan
begert ongeuerlich vñnd getrawen das er dann billich ein
benügen habe vñnd das keruert gericht gegen ym abhūe-
vnd auch das von euch beweist werden solt vnd thond hie
ynn als wir ein sonder güt getrawen zū euch haben künnen
vñnd vermügen wir das vmb ewer ersamkeit als yemand
der eren hienach yn gleichen solichen vñnd meren sachen be-
schulden vnd verdienen das wöllē wir allweg willig sein
als billich ist

Do mit dich got des lebens warlich nach seinem götlichen
willen mit heyl vñnd saligkēyt lenger wöllē fristen vñ dich
vñ wem du das gūnnest vor widerwertig wöll behüten vñ
bewaren wann mich dein vñnd der deimen glücksaligkēyt in
warheit wo ich das vernem erfrewet als billich ist
Thond als ich euch getraw vñ billichen sein selbs verstand
das will ich vmb euch wo sich das gebürt mit vilken verdie-
nen

Das

Dann was ich euch in dienstperkeyt gethon möcht wo ich sonder on zweyffel Als dz die billicheyt an mich erfordert zu thon bereyt

Vn wöllst vns der bitt mit verzeihen dar an tust vns ein dancknem geualten

Vnd euch hier ynnen so freuntlich vn gütwillig beweysen Als wir euch das sicherlich vn gantzlich getrawen vn wir umb ewern willen auch thon vnd mit gantzem fleiß gern verdienen wöllten wo das zu schulden kompt vn sich ze tün gebürt

Wan vndanckberkeyt mit minder dann laster das groß ist Das gern ich mit willen yn aller dienstberkeyt vn ewer für sichtige weyßheit zu beschulden vn zeuerdienē wo sich das gebürt

Dar an tünd ir vns sonder wol vnd gancknē geualten gen euch genädiglich zu erkennen ewer sonderlich ver schreiben antwürt

Das wöllten wir vn euch gern verschulden vn gnädiglich erkennen

Dar an beweyst vnd erzeygt ir vns besönder wolgeualten. gnädiglich gen euch zu erkennen

Vnd dar ynn zu tünd als wir ein sonder güt getrawenn zu euch haben vnd das umb euch vnn die ewern yn sollichem oder merern sachen geren beschulden wolten

Vnd ir wöllend euch hier ynnen so gunstlich beweysen als wir euch wol getrawen das stet vns umb euch mit gutem willen zu verdienen vnd ze beschulden

Vnd wir erbietten vns zu ewer durchleuchtigkeit iecz als dann vnd dann als iecz mit zu lengenden wolgefelligkeyt. willig vnd bereyt wann vns vnmäßig fröyd vnn große ere do von entstanden so ewer durchleuchtigkeit vnser wil lig dienst genem vnd gefällig weren

Vnd ir wöllend euch hier ynnen so gütwillig vnd geflissē beweysen vn euch kein müe bedüren lassen als ich euch wol getrawe das stet mir mit fast vil mer vnd minder mue ynn größern vnd eleimern sachen freuntlich vnd mit willen zu uerdienen wo sich solichs zimlichen gebürt

Dann wo wir der getleychen vnd ewren fromen geschaffen

möchten vnd künden das euch lieb were dar zu weren wir
geneygt vnd ze volbringen willig vñ beger das vñ ewer
weyßheit vnd die ewern wo sich das gebürt yetz vñnd yn
zukünfftig zeit mit willen zu verdienen

Hier vmb bitten wir ewer ersamkeit vñ gute freuntschafft
mit fleißigem ernst den benantenn. n. gütlích zu vereinen
vnd ob ir eims knechtz oder diener bedöfftten in zu solichē
dienst fürdern vnd kēnen lassenn Als vñ euch sonder wol
getrawen künden oder mögen wir das vmb ewer weyßheit
oder yemant der ewern hñ nach yn allen sachen wo sich yn
zimlichē gebürt verdienen das wöllen wir allzeit willig
vnd bereyt sein

Vnd enpflich mich der sachen gestalt yn ewer gnad dz ich
mich dann erkenn pflichtig lích zu mitteylē yn gutem als
mein vermögen

Es soll auch nit sein vnd mag yn keinen weg gesehen mich
ungleich messen dz kein weder man fromer frauē redwort
wandel vnd geberd mag volreden

Vnd billich sein selbs tāt vnd tūn verstanden

künden oder mögen wir dann das vmb ewer weyßheit od
yemands der ewern hñ nach yn allen sachen wo sich dz yn
zimlichē gebürt verdienen das wöllen wir allzeit willig
vnd bereyt sein

Die nach volgend begerungen glucksā
lich mit bittung vñnd mütung manger handel

Huu will mich duncken das

Vnd würdigen euch mich das zu offen

Das nit not tñon werde yñ seiner beystant ze tūn

So hab ich vermeint sich wol gebüren

Vnd hab dar vñ die selbigen geschriffte die von trefflich
en hohen sinnen vnd mit loblicher zierung der wörter ge
setzt ist yn diß nachuolgend teu sch bracht

Aber ich will nit sein auffer der zall der eren

Nichtz dest minder soll fleiß kschēben das allenthalben na
ch meiner eren notturfft zu offen vnd ze verkünden

Als wir meynen ir selbst nach der gestalt der sachen erken
nen sollen solichs zimlich vnd billich sein

Hier vmb als verz es dan zimlich vnd betlich vnd euch ge
bürlich sey bitt ich euch fleißlich hab es weg vñnd sey es
ze tñon das ir nichtz dann wissen laßt

Das

Allein darumb ich verston würde solichs ewern genaden ge
So meint ich besser vñ löblicher geton sein felig sein
Vnd dar vmb zimpt mit mich sollichem gebot vnghehorsam
zü erzeygen vnd ze machen
So ich freunt schafft halben dir ze thon pfflichtig
Wann du dich vil wort vnd red der du ernhalb wol vertra
gen werest gewesen gebraucht hast
Vnd ob ir dar ynn wüsten mittel ze haben was wir dann
euch dar yñ verfolgen möchten tätten wir gern ferrern vn
rat zeuermeyden wo das alr nicht beschicht so vil dar auß
volget setzen wir yeden zü seinem werd
Solichs ewers güten willens sag ich euch so vil mererz vñ
grössern danck so vil mnder ich mich dem vmb euch besch
uldt vnd verdient haben
Dan als wir die verhandlung so mercklich swer vnd groh
erfunden woltenn wir Herz. H. von. N. zü eren gütlcheyt
verfolgt haben vmb dz nit not tätte ir verhandlung ferrer
ze offenbaren vnd sie ir iren groh nicht verschmacht werde
Das vns nit nott tün werde yñ verrer beystandt ze thond
Dann gütllich zü vereinen sey vnd ander vil schaden so das
fürnemen erzeygt zü vertragen
Do bey vnfers gampfs nicht vil vermercht würde vñ den
onbillich verong ampfft gebbruchen
Do mit sie vns haben gedungen strengheyt des rechtens ze
Dar vñ er von der bezalung auff sein erfordern vñ schreyb
en nit haben mögen bekenen
Will ich mich hier ynne fleihlich tün er bieten da mit ir er
kennen was willens ich gegen euch seye
Dan was ich euch mit keimen sachen weyh verschult haben
So euch vn danckperleyt mit minder dan laster das groh ist
Dar an bedenck das vlsarn zü beharren
Vnd wir mengerley vnzimlich scheltwort zügelegt
Wie dan ewer schimpfflich schreyben er dacht wolgefarte
wort vñnd einzüg gelaut haben die ich mit vergessen noch
vnderdrucken lassen sol
Als sich das ob got will zü sein zeiten erfinden sol
Wann wir dich mit fleihheyt vnd tugendt des gemüetz ge
setzen haben begabt sein

Aber dich haben wir nye gesehen weder in glücklichen dingen erhebt od gehoffertiget noch in widerwertigē entricht abgeworffen od verzaget sonder allwegen eims gleichē gemuetz yetweders vol selichs glückes gebürlich tragende ! Du hast dich mit selicher bescheydenheit masse vnnnd menscheyt gebraucht daz die nit von yeman anders würckung allem vmb dein tugend vnd eyzen verdienē die geben sind erkent worden

Bist du mit weyßheit ynwendiger sinne vnd geßlossenheit aufwendiger übung so in dir zesamen gefügt sem für and gezierd vnd gelöpt

Dan was ist löblicher menschlichem heyl nützers dan wöllen sich selbst allein grösser so: gueltigkeyt migē vmb das die andern vor grossen sorgen beschirmpt vnd behalten werden dz ist allein ein tugent die ander alle tugent weyt ferz vbertrifft

Vnnnd haben zu irrang vnser gezeuchniß das sie nicht verhört wurden vmb verzug auffschleg gearbeyt

Als die das recht nit erklyden nach vnser clag verantworten möge

Dar vmb wöllen wir mit lassen sonder euch vnsern fürnem en der sachen halb zu vnterrichten auf das wo ir vns der geschicht verunglimpfen horten vns wissen zu verantwortē Vnd gūnnen wider vns keynen beystand ze thun sey euch mit handeln lassen des halben nicht noch thū euch des halbe verrer zu versuchenn

Nach dem wir strenckheyt geren vermitten hetten yn vnnnd ander zu ernen vnd wolgefallenn die solichs vorhin berürenn möcht dann vnser willē stett

Dann nach dem vnnnd wir zu ernst getrungen sein wöllenn wir vnser fürnemen nach allem vermügen vnnnd dar vmb mit ablassenn wöllen

Do mit ir vns den auftrag bis her gespert vnnnd das recht geflohen habt vnd dar zu auff vnser ver schreiben vnnnd ersfordern bis her sicherheit von euch nit hat bekommen mügen Seyt nun solicher mütwill an mir volbracht vnnnd mir das nun reyblich wider alle billicheyt genomen ist

Dan wo das mit beschrech möcht ir nothalben mit absein sonder ich müste mich selbs grossen mütwillens mir auf ewer stat von den ewern ungefügt clagen vnd fürs gedenckenn vns billich weitern

Das

So begeren wir mit fleiß der sachen halb vns onuersücht las
sen als ir wol verstand billich wesen en lassen
Vnd wöllest die sachen meinthalben ongebraucht vñ frid
T:nn was ich dir yn sollichem oder mererm vnd andern des
gleichen zu dienstbar zeit langende zu dienst vnd liebe ge
handeln möcht wer ich willig
Dann beschick das mit so bedeucht vns das vnsern freundn
ungütlich beschick vnd das vns vnleydenlich were
Darumb er sie dann vor euch mit recht als sich dan dz nach
laut seiner brief gebüren würde meint für zenemē als ir dan
das alles von im muntlich vernemen werde bitten wir euch
Ich hab mit etlichen den ewren zu sachen darumb ich mich d
sachen halb für ewer weyßheit ze komen erbotten hab dar
zu ich dan von andern meinen sachen ewer stat gleytz dürf
tig were bitt also
Dicrumb vnd auff das das menglich schuldig ist die war
heit zefürdern vñ an den tag ze bringenn so bitt wir mit
fleiß freuntlich begerende
Als ir mir on alle erkantnis des rechtens von eygem willen
vnd müwilligenn gewalten yn mit gerechtigkeit gegrißn
mercklichen verderblichen schaden zugefügt vnd taglich
zetson begerendt wölent wissenn
Zehandeln noch zetson mit gestatten
Vñ vns vnser gerechtigkeit zu behalten vnd nicht ver
lassenn werden sonder beholffen sein
Die vns hilff vñ beystand tun vnd mit verlassen werdenn
Vnd gebürt gegen ynen strengheit zu gebrauchenn
Vñ dem gnüg thon wölent als sie schuldig weren
Wann im solichs vergündt vnd zugesagt worden ist
Vñ hab dar ynen sein meinung vnd ernstlich fürnemen
angestellt vnd zu gültigkeit bracht do mit er deshalb on
leydiget leygpt
Vnd hab widersachen halb kein sicherheit mügen erlangen
Vnd was minder müe vnd auch vil schaden zeuertragen
Ir wölent auch gültlich vertragen vñ onclaghast machen
Wann vns mit süglich wer in zeuerlassen sonder wir wür
den yn seiner notturfft gegen euch beholffen sein
Vñ sich bey vns redlich erberlich vnd nicht anders dann
freuntlich gehalten hat
Als vns das zefordern vnd ein zebringen befolffen ist

Dar vmb sie yn langest außgericht solten haben das noch
bif her mit erfolgt noch beschehen ist.

Wie ir ewer vnschuld rechtlich wöllen erscheinen wöllen
lassen

Vnd was gütz lobbs vnd eren ir do von erworben habt vnd
euch vnez her genützet das ist allent halben vnuerborgenn
vnd erscheint täglich an euch

Dar durch sich mag gebün ii ir werden auff die letz vmb so
lichen ewern hochen vnd fraueln müte ewern lon zu empfa
hen als etlichen yn der alten ee ist beschehen dar vmb sollich
er müwill bey euch selber vnnnd sehend euch wol für es ist
not das glück ist wandelber

Dann ich im vor meinem ordenlichen richter wann ich das
von im erschern werd rechtens vngern vor sein wolt

Es soll auch onzweyffel von mir yn geheym gehalten werd
en das euch ob got will kein vnwill dar auß ersten sol

Doch sollend ir disen brieff vor dem lebendigen nit vertilg
gen sonder den offenbar machen wan ir gröschlich dar durch
yn ewren eren mügt gelobt vnd gebreist werden Ob ir aber
den sterben tätten das wir ia euch nit getrawen so wöltenn
wir yn doch wider erkennen vnd den allen gütten leuten als
hern ritter vnd knecht an allen enden offenbar mache ich
hoff ich als ein getrewer diener vnd mäm im nichiz vnbil
lichs noch vnzimlichs ge thon ze halten Dar vmb mich ye
mands meiner eren oder glimpffs zu beschuldigen hat als
sich das ob got will zu sein zeiten wol mit war heyt erfind
en sol

Dar an tüt ir mir oder wer das redt oder schreibt zermal vn
gütlich soll sich ob got will mit warheit nymer erfindenn
wann ich von gnaden gots vnez her yn eren vnd frömlieyt
vnd nit minder nach red dann ir allent halben herkomen vn
gehalten bin worden vnd vngern anders thon wolt dan ein
ein gütten vnd getrewen zu gehözt

Vnd soll ob gotwil ewer handel vnd missetät nit verswei
gen/sonder zu seinen zeiten scheimberlich an den tag yn war
heyt bracht vnd dar vmb nach ewerem verdienen gestrafft
werden

Yedoch der war heyt zehilf gebürt mir sollich ewer müwil
ken vnd onwarheyt zu verantwürtten

Das

Wie ir aber auß mütwilligem neyd vnd verborgenem haf yn ongeordnetter liebe yn einem schein eins güten willens schreipt möchten wir billich nach altem herkommen vnser leyder vertragen vnd messig sein beliben

Dat vns als seinem güten freund vmb hilff angelangen gebetten vnd angerufft

So frew ich mich ser dir des zu solliche dem eygen weyßheit halben fremder trostung nicht bedörfft

So ich mich aber thon erfordern vel erfahren wo mit ich ewer gnaden vmb sollich zucht vnnnd ere an mich gekleyt erlicher maß danckber sein möcht So ist nichtzit dz ich find mir verlicken sein zu bezalung des des aller minsten teyls zu diens ende Samt allein mein lautern vntertemigen willenn zu ewern gnaden gestalt

Vnd bit das got der almächtig die gesunt vnd frisch mit sälligkheyt aller eren vnd güttes fristen vnd bewaren wölle yn emem stand vnd wesen ewer hochgebornen gnaden wol zimend vnd geuelich

Swawen lob

Vmb das ich yn dem laster vnd vndanckberkheyt zewerden die ich alwegen hab geflohen vn gehasset / so müst ich zwar nit klein loben die vbertreffend menscheyt aller gebürlichen sitten vnnnd lobwürdigen tugend die ich bis her offt hab hören römen vnd ietz selbs gesehen vnd so eygentlich vermercht das ich nun mere / so ich das selbst enpfunden vnd ez wegen hab glaub sürohm sein will ein zewg außruffen vn verkünden vnd mit onbillich

Ob aber die selbig ewer gnad keinest bedencken wölt emich er dienst miiner arckeyt auch zügeualken vnd mögen so will des von euch vnder richter yn sollichen dienste gehorsam funden werden gleich ewers hoffgesindes gehorsamer diener

Wie er sich des iochs des heran ia eygenschafft der liebe damit er belestiget was mocht ledig vnd do von frey vn sicher er ertrinnen

Vnd beclagt wie du yn liebe einer bülschafft arbeyt habest vnd hier yn dem eingefurtes gemüte nicht mögest ledigen noch enbinden vnd rattest dir selbs leytsam vnnnd die liebe wöllten zu ruck schlagen vnd dich doch nit weyßen mög noch mah dar durch die frey vnd sich lieb entlediget werden möchtest

Ich wird zewillien seiner begird vnnnd gib dir heylsam vn
 verrichtung wo du anders die entheben vnd dich dero recht
 gebrauchen wilt

Vnd bitten ewer gnad wölke land vnnnd leut künfftiglich
 dar auf zu sorgen

Wir versihen vns auch onzweyffentlich ewer ersame weyh
 heyt vnd gütte freuntschafft als liebhalter frids vñ reichs
 selich vnser begeren zimlichen

Wie wol nun selichs aller erberbeyt widerwertig vnd nit
 recht ist yedoch so wölken wir

Vnd euch der mütwillig getätter wort vnd geschriffte dar
 an nicht verhindern lassen sonder erkennen

Das doch wider götlich vnd menschlich ordnung auch al
 ler erberbeyt bilichen misuellig ist

In massen würt vns ynn sonderm getrawen gütlichen ver
 sehen ersamkheyte des auch ein misuallenn haben vnnnd vnser
 vorbemelt begerung der gerechtigkeit zu fürdzung gunst
 lichen erhören söllen

Vnd mich onuorzewart aller eren wider die guldim bullen
 vñ gemain reformation beschediget verhört vñ merklich
 vber zogen haben des haben mich notwer bezwungen vnd
 dar zu genötiget hat

Vnnnd mich nun abermalen als sein gnädigen herren vmb
 hilff vnd beystand angerufft

Dann ich hier ynnen vngern anders handeln noch fürnem
 en wolt dann war zu ich recht het vnd kein vnglumpff

Ich hab ietzo yn begebung diser mer dan anders zeittes yñ
 solicher tugendt keinen höhern begabten gleich vernunff
 tig gefunde dar yñ mich vnerkentlichs außersichstes miß
 sprechen so merklich ewer tugent vbertreffend des niderst
 en grads vnd staffels nachuolgung zeuerlangen

In solichem vnd andern vber alles zeitlichs ich dan allzeit
 ewern gnaden beuolhen sein verhoffe

Hilfflichs mit rechts oder ziehung mag mit erleyden vz
 springlichs ansteiffen seins erst geursachten gegenwurf in
 dem es von gütlichem abgehen sein wesentlich substanz
 en empfangung hat

Vzspringlichs aufstieffen von grundlichem anfang in dem
 es sein wesentlichen substanczen empfangenn hat mag nicht

Das
vntterziehung hilfflichs mitreychen seins erst geursacht in
gegenwurffs erleyden

Vrsprunglichs dar auß fließen mag nicht erleyden vnder-
ziehung hilfflichs mitreychens seins erst geursachten ge-
genwurffs yn dem es sem substancz wesentlich von gruntli-
chem anfang hat empfangen

Vnd also des gleichen magst du all ander exordia von einer
yeden verkündung vnd begerung de naturalibus materialibus
formieren vnd das noch oben begriffen sein nach demer
willen vnd besten gefallen setzen vnd congrue construieren
vnd also dz das selb exordium der verkündung oder begeb-
ung gleichen gegenburff der mämung beschließen vnd hal-
ten solt

Sonder vns den auftrag der sachen vncz her verspert vnd
erwelt haben vnd also das recht geflohen

Dar auff wir vnser bot schafft yn sem keyserlich genad ge-
uertigt haben

Wir wolten vns so gütwillig vnd geflissen dar yn bewey-
sen yn der hoffnung das ewer gnad ganz geualten dar ab
solt haben

Wann wir deßhalb genötiget vnd getrengt werden

Das begeren wir vmb ewer durchleuchtigkleyt die got der
almehg vns armen leuten vnd gemeinem land zu frid vñ
trost lengerung yn glückseligen fristen wölle mit demütig-
em dienst vnd gegenwürtigkleyt wo wir arm leut möchten
alzeit willig vnd mit grossen begir den verdienen

Solichs angesehen so bitten wir ewer gnad vmb gotz vnd
vnser demütig dienst willen dar zu furdern vnd vns behoff-
en sein wölle dz wir vnser bette gegen sein gnade erlange
Naben sich die sachen bis her verweylt/so das ewer genad
begerent wer ich alzeit ewern gnade willig vñ gegewürtig
Dann wo das onuermögenn solich not vns nit also obruch
legen wir wolten vns so gebürlich hier yn halten dz wir
verhoffen euch das von vns danckuellig wesen

Hierumb vnd auch auß sonderm gütten vertrauen so wir
durch solich anzeygung für ander zu euch werden bitten
wir ewer lieb mit freuntlichem ernst

Vnd wann aber die kriegkleyff so argwillig sein deßhalb
sorguellig bot schafft vber land zefüren stat/bittē wir euch

ob der kenant. In gelts oder ewer hilff dürff vñ euch dar üB
im zelichen vñ mit zetylen vñnd kōnen wurd so wolt im
das von vnsern wegen freuntlichen leihen

W d. lest dich auf solich ermanüg leweisen so ich on zwafel
funder get rawen zu euch hab vñ freuntlich verdienen will
Dab ich meinen diener. In. in den selbigen sachen geuertigt
Dz ich euwer gnaden gnädig lich on verdieh zehören in zu
difen malen als mir selbest yn sachen ze glauben genädig
aufrichtung vñ beystandt zu beweysen / so ich mich sonder
gnaden on zweiffel zu ewer gnaden verhoffe vñ mit aller
vnderthenigkēyt willig zu verdienen begere

On zweiffel wo aber das euch dz mit glimpff vñd fuge vñd
eweren mitweygenden ahweysern zu seimen zaitten der ich
kurtz lich ze verwaiten bin hoff gleich schind vñ wider weg
bezalung erfolgen möcht würde ir nicht fleih bey mir selbs
ze thond mit gespärt Vmb das ich von euch vñd deilen in ds
laster der vñdankherkēyt dz ich all mein tage gefindet hab
nicht vermerckt hēte werden

Auffzeygung schuld brieff

Wer ist der leyher Was habt ir im gelihen vñd wie vil
Wem hat er gelichen einer oder mer personen Wen ist
die bezalung zu welcher zeit vñd frist / vñd wo sol die be-
zalung geschehen

Schuld auff borg schafft / Ob man die bürgen on abgang d
bürgen stat widerumb ersetzen sol. Ob sich kein bürge mit
seiner anzal so von sondern müg Leystung wo vñnd wie
man leysten sol / vñnd ob man an eins abgangen leysters
stat od leystpferd ander antwürten soll Kauff vnderpfand
gelichen wie man mit dem vnderpfand gefaren soll / w3 dar
ein aufgedingt vñd geredt sey

Kauffbrieff

Wer ist der verkauffer. was ist das gut. wem hat er zu
kauffen geben Ist es leihen oder eygen wo das gut gelög
en sey An welchen seyten wem das gut zimset was der
zimh oder dienst sey Zu welcher zeit im iar man ieden zimh
Kuff bürgen Wie sich die bürgen halten sollen Besond
anstrengung oder kerdnus des kauffs zu ewig oder auff wi
derlösung Die tading leut wer vñd wie sie heysen

Das

Auffgebung aller brieff vber das güt Wer versigelt vnd
wer zeug ist

Verzogner graf der weltlichen
Durchleuchter hochgeborner fürst lieber Ehem
Kurtzer graf

Vnsern graf vnd alles güt * Ein fürnam

Ewer Ein abstrach wort Durchleuchtigkheit

Ein verhönd wort Wir zewissen fügen

Ein teyl der manung Das vns der bischoff von mentz

Wen auff freytag nechst vergangen wie mit tausent
reysigen pferden wolgerüstz zeugs micheln niderlegunge.

Vnser ritterschafft mozt vnser arm leut Brand Vnser
land vnd der stett erstörung

Wo zü lauffen war vmb Von wegen des bistumbs me
ntz Dar zü vnser sunne der iunger Graff. N. gewidmet

erwelt Vnd das zü regieren nach ynhalt geistlicher bulln
Dar vber gegeben vnd gesezt worden ist den andern teyle.

der mämung swerlich kelogen hat

Ein zeichen der begerung Dierumb vnnnd auff das Ein
fürnam wir Ein abstrachwort Ewer durchle. die sich

hie vnd alwegen hie vor in vnd iren vnser anligenden sach
en mit hilffbarlichem schein erzewgt hat solichs auch vor

hin vnnnd besonder zü disem mal mit zü bescheydenn keynen
zweyffel tragen

Ein beger wort Mit freuntlichem ernst bitend vn ermanē
Endung der begerung Das ir vns einen teyl der mämung

Ewer hilff vnd beystand

Wie Mit vierhundert reysigen pferden wolgerüst Auch
zweyhundert buchssen schutzen

Wo vmb Do mit sollichem gewalt vnnnd zwanchlichem
mütwillenn vngbürlichen angiffen Rechtiger wider

stand beschhen Auch die sachen Inn ewerm vntat vnnnd
verderbnis vnser land vnd leut gedychen

Wenn Auff sonntag nächst künfftig onuerzogenlich.

wo hin gen Nuremberg * wöllen

Den andern teyl Der manung hinschicken vnnnd beweysen
Beschliessung vnd begerung Inn dem ir vns sonder not

turfftig fürdrung hilffen vnd dancknemheyt erzewgt dar
nach fürbas vnd füran künfftig lich ob sich das zü sollichem

ernst erforder gemüßlichen worten sollen geben zu. N. auf zc.
Dem erwort Durchleuchtigen hochgebornen fürsten vnd
Herren

Namen Ludwig Wirdigkelt Herzogen Land In ob
ren vnd nider peyren

Beschließung lich Gegen seinem gleichen vnserm oßem
Vermerck wie ein ieder an den andern schreibt
Künig oder fürsten schreiben Zu allen zeiten Den die men
wesens geleich sind geachtet werd vñ merck siken artickel

Der erst artickel Künig

Vnsern freuntlichen dienst Dar nach fürend sie an den tittel
Also ob em weltlicher fürst schreibt emem geistlichen fürste
Erwirdiger ynn got varter vnd herz

Aber an einen weltlichen fürsten.

Erleuchter hochgeborner fürst

Also gleich schreibt ein weltlich fürst an einen künig
Durchleuchtiger vnd grohmechtiger fürst

Das Je inn gut gedechtniß wan du schreibst vber dich dem
Begerung inn erzehlung der sach sey kurz vñ wenig vil
Dar yñ verschlosse wilt du anders leichtiglich gehört werd
en Also das im andern teyl diser form sol verbildet werden.
Nota fürsten Grauen Ritter vnd gut leut. einem ieglichen
seinem verdienst zeit geben Ein alt herkomen vnd sich züst

Der ander artickel

Künig Fürsten schreibend allen vnd ieglichen iren vndersta
nen Grauen Rittern alwegē. Aber etlich seimen guten leu
ten vñ steten zu den er möchte etwas sonderlich gunst habē

Vnsern graflicher getrewer. Sie haben doch gemain form
men iren guten leuten Stetten. pflegern zuschreiben. Lieben
getrewen. von stunden füren sie ein die sach mit anfang der
leute Wir begeren

Nota Herrnn berch Ist ein ernstlich bette. Dar nach sezend
sie den beschluß des Auch nicht anders haltest dar an tustu
vns ze dancken

Das

Der dritt artickel

Künig vnd fürsten schreybend gemäinlich Freyen vñ reich-
stetten die men nicht vnderwandt sind Vnsern gruß züuo-
wol weysen ersamen besondern lieben günstigen wir beger-
en von euch bittende aber also Vnsern günstlichen willkenn
züuo-

Der viert artickel

Grauen schreybend vnder sich.

Vnsern freuntlichen dienst Nota ein geborner freunt eins
iegl. lichen stands mügen wol mit einfüren dise clausel. Vnd
was wir gütz vermügen alzeit zü voran

Der fünft artickel

Grauen Ritter Stett Wrecht Burger Auch geystlichs we-
sens Eppte. Thombern Meyster yñ den freyen künsten sch-
reybend an einen weltlichen fürsten also

Erleuchter hochgeborner fürst Vnser od mein vndertänig
willig dienst seyen eweren fürstlichen gnaden allzeit voran
bereyt genädiger lieber Herz

Aber grauen Ritter wie iecz gemelt

Der sechst artickel

Ein Ritter dem andern schreybt gar schlecht. Mein freunt-
lichen dienst

Der sibend artickel

Keychstät oder freystet die mit vnder eins fürsten stab sind
mögen also schreyben

Vnsern vndertänigen willigen dienst züuo-. Ewern fürst-
lichen gnaden allzeit bereyt Erleuchter hochgeborner fürst
gnadiger lieber Herz

Nota des fürsten titel setzen sie nach dem grusse. Wölkend
sie aber einen fürsten bezeuglich schreyben so setzenn sie den
titel vornen an also

Erleuchter hochgeborner fürst vnser vndertänig willig di-
enst sem ewern fürstlichen gnaden allzeit züuo- voran bereyt.
genediger lieber Herz

Nota ist die stat vnder des fürsten stab so sollend sie schref
Erleuchter hochgeborner fürst vnser vndertänig gehorsam
mit gar willigen diensten sey ewern gnaden. Oder ewern

fürstliche gnade zuuoran allzeit bereit gnediger lieber Herr
 Nota reichstet oder freyset schreibend vnder sich selber
 Vnsern günstigen willen zuuor Wol weysen ersamē beson
 dern lieben freunde

Der achtend artickel

Besaget mancher Herren vberschrifft vnd preiß wie man
 einem ieglichen schreiben mag an ein iegliches stands mann
 oder weyben als hie nach volget in vil titeln iegliches weh
 ens weltlich vnd geleyt

Vnd am ersten von dem geistlichen stands such vorne
 bey den geistlichen titeln

Weitlich narracion allen geschlechten

Ewer genaden muß ich iecz genötigt clagende vermelden
 Ewer gnaden ich als meinem gnedigen Herren im grossez
 verhoffen demütiglich ersuche

Ewer liebe hab ich gedacht durch mein schriffteinn gegen
 würtig zu wonen

Ewer ersam weyßheit füge ich zuwissen

Auff sonderlicher lieb was mir fürkommen ist muß ich ewer
 ersamkeit vermeldenn

Ad equales

Durch dise meine schriffte die ich euch gar ynn heymlicher
 weyße zu schicken thun ich euch kunt wie wol wir zu rede
 iecz verbotten ist/so kan ich auff lieb die ich zu euch hab mit
 sweygen. Hierumb wölkend ernstlich wissen

Auff das ir mein lieb vnd freuntschafft erkennen vnd euch
 mügend wissend zu halten kan ich mich nicht gebelenn w
 ich herende hab erkernet yn gutem verhoffen thun ich euch
 zu wissen

Auff antwort

Ewer genaden ernstliche maimung hab ich demütiglich du
 rch disem botten vernomen

Ewer gnaden schriffteinn bey disem zeyger vberantwort
 hab ich mit gebürender würdigkeit empfangen

Ewer fürstlichen gnaden brieffliche maimung hab ich mit
 allem fleiß gar gehorsamlichen volbracht

Antwort

Das

Ich hab ewer geschriffte freuntlich empfangen fleißig ge-
lesen vnd gar wol vernomen

Ewer gar fleißig erbietung hab ich gern gehörnde frölich
verstanden

Ich hab ewer gar trewliche warnung vnd schriftliche vn-
derweyfung herzlich betrachtung empfangen

Soll als ich auß ewerm brieffe ewer entlich mähig erke-
nen Hier auff ich mich fleißig begeben vnd hab gleich mi-
chts künnen schaffen

Wöllend wissen das ich mich mit euch gar willig erkenen
vnd an mir gleich nicht gebrechen lassen Hierumb

Der weltlichen beschluß

Das will ich auff trewlichost weder leybe noch güte sparen
de vnuerdiendte nymmer vergessen

Dar vmb solkend ir mich so lang ich leb euch ze dienen ver-
pflichtenn

Das soll vnd will ich mit leib vñ güte gar willig verdienē
War ynn ir mich wider ermanen vnd belangen werdent ir

mich willig erkenen So ir dise meine begerunge als ich hoff
geschehen würt werden verbringen

Das will ich gegen euch mit aller redlicheyit bedencken vnd
so bey gancz willig verdienen

Das will ich willig verdienen

Das will ich gern verschulden

Bittende beschliessung

Vngezweyffelt zu euch getrawen ir euch der massen Hier
auff bewysend Das aller Billicheyit An euch nicht mangels
oder bruchs erfunden werde

Deh vnd alles güte ir euch zu vns on zweiffenlich mügend
versehen Wo auch wir euch sunst inn andern sachen freunt-
lich dienste möchten beweysen sein wir genäigt vñ willig.

Von gemeinem volck an ein fürsten

Ewern fürstlichen genaden vnser gancz onuerdrossen wil-
lig dienst mit stäter fleißiger behäglichkeit züuoer.

Vnser demütig dienste yñ allem willen bereyt züuoer

30
Vnser gar fleißig beßiglich dienst zūuoꝛ
Vnser willig dienst zū aller zeit ewern freuntlich gnaden
immer bereyt zūuoꝛ

Wissen zū lassen

Ewer gnad geruch zū wissen
Ewer gnad bitten wir wissen
Ewer gnaden süßen wir demütiglich zū wissenn
Ewern gnaden thon wir von notwegen zū wissenn

Oder also

Ewer gnad wir mit diser geschriffte demütig ersuchen
Ewern gnaden wir gegenwürtig lich vermelden
Ewer gnaden wir schriftlich offenbaren
Ewer gnad thond wir kunth warnen
Genädiger Herz ewer fürstlich gnad wir gedacht haben zū
Alß ewer genad yn vnsern brieffen eygentlich wirt ver-
mercken oder erkennen

Wissen zū lassen

Nach gemeiner weyse mag ein yeder die weysung mit sol-
che wortten einführen machen oder anheben als hienach volgt
Bittenn süßen Begeren Ermelden kündigenn
oder thond wissen czenn sol
Doch das man die fürsten vnd ander groß herren voran se-
Aber so ein stat der andern oder ein freund dem andern sch-
reipt thut es mit not

Gemeine bittung

Do von wir ewer gnad so wir fleißigost kunuen die mech-
tiglich bitten. fleißigost bitten
Dierumb ewer gnad yn getrewlicher zū versicht wir auff
Dar umb ewer gnad als vnsern gnädigen herren zū dem
wir vns groß trosts vnd fürdrung versehen wir aber fleiß-
igost bitten
Deshalben ewer genad auß zwingender not wir bedrengt
werden bittende zū versehen
Dar durch ewer gnad wir bittende ermanen zū bedencken
vnser fleißig dienst die wir ewern gnaden ye gethon vnn
noch zū thon willen haben ten-
Dan ewer gnad wir auß alle trew in grosser freuntshaft bi
Ewer genad geruch sich diß malß angesehen vnser fleißig
beth gnädig zū erkennen lassen

Das

Beſchluß der vnderthanen

Das ſoll vnd wirt vns vmb ewer gnad zů verdienen ym-
mer ingedechtig ſein

Dar an tůt ewer gnad vns ſer beſeglichẽ geuallen dz wir
ye vnd immer verdienen vnd mit vergeſſen wõllen

Das thonde wirt vns ewer genad yn ein vil grõßern ver-
pflichten

Dar vmb ewer genad vns wider wirt erlangenn ſoll vns
nach vnſerm vermügen zethond nicht ſwer ſein

Erbietung

Verpflichte vndertãigkẽyt mit behãglichen gehorſamen
wolgefalken ewern gnaden zů voran

Vnſer garwillig onuerdrosne dienſte vnd was wir gůtz
vermõgen zů aller zeit bereyt voran

Vnſern demütigen dienſte mit wũnſchunge aller gůten im-
mer zů vor gnedigoster lieber herz

Bittung

Do von ewer gnad yn grõßem verhoffe wir demütig bitten
Dier vmb ewer gnad auffſ fleißigost ſo wir hũnden ganz
freuntlich bitten

Ewer gnad yn allem fleiß mit getrewlicher zůuerſicht wir
bittende demütiglich erſuchen deſhalb wir ewer gnad fleiß-
ig bitten

Beſchließung

Das ſollend vnd wõllen wir vmb ewer gnad gehorſamlich
yn rechter demüt verdienen

Das ſoll vns vmb ewer gnad zeuerdienen immer in deſetig
Dar an tůt ewer gnad vns ſer beſeglichen wol gefalkenn

Das wir ymer verdienen vnd nimmer vergeſſen wõllen
Dz ſoll vns vmb ewer gnad zeuerdienen nimmer ze ſwer ſein

Hũpſcher grůß ſchõn von vnderthanen

Vnſer vndertãig vnuerdrosſen dienſte yn aller gehorſam
eweru gnaden zů vor

Demütig gehorſam mit gar willigen dienſten ewer gnade
zů vor

Andern personen

Dierum ewer genad wir vnderthanlich mit alle fleiß bittend
Ewer gnad wir arm leut demütiglich bittend

Dar vmb wir ewer genad fleißigost mügen gar ſwuntlich
bitten

Deß halben wir ewer wirdigkheyt ynn güter züerficht ge-
sacht haben zü bitten
Hierumb ewer genad auff's fleißigost so wir hünen ganz
freuntlich bitten

Beschliessung von ander vndertanen

Das wöllen also wir verpflicht sem gehorsamlich zü ver-
dienen

War durch soll vnd wirt vns ewer genad zü grosser ge-
samen vnd diensten verbunden dienen.

Das wöllen wir umb ewer liebe yn freuntlichem willen ver-
Wir wöllen das umb ewer wirdigkheyt yn einem grössern
zü verdienen mit vergessen

Hie nach volgend kurz beschliessung

Bit ich ewer weyßheit mit fleißigen vnuerdrossen dienst
Begeten wir euch mit oberstem fleiß freuntlich bittende
Hierumb bitt wir ewer lieb yn ganzem fleiß

Ist vnser gar fleißig bitten

End beschliessung

Wöllend wir umb ewer fürstlich gnad mit willigen diene-
sten alzeit gehorsamlich gern verdienen

Will ich umb ewer weyßheit wo ich soll oder mag mit vn-
uerdrossen diensten alzeit willig lich vnd gern verdienen

Wo mit ich funst eweren gnaden zü willigem dienst vnd
wolgefallein sem solt vndt mich ewer gnad alzeit willig
als ewer gnaden onuerdrossen diener

Vnd solt wissen was ich euch vnd den ewern zü willigen
diensten vnd freunt schafft werden möchte vndt ir mich
alzeit willig als den ewern

Wo mit wir der gedachten ewer gnade vil zü dienste vnd
willen gesem möchten tetten wir yn hochem fleiß vnuer-
drossen willsam

Vnd westen wir ewern gnaden vil zü verdienen das werē
wir ganz willig

Was wir euch zü dienst vnd willen sein sollen sind wir be-
fleißiget ganz willig zü thond

Was wir ewer liebe zü dienste freunt schafft willen vnd
wolgefallein sein sollen thond wir freuntlich

Des mit anders haltest kompt vns von dir zü dancke ynn ge-
nade wider bedechtlich ze werden

Das

Dz wöllen wir yn hochē fleish vnuerdorffē sein zeuerdienē
Dann euch annem dienstlicheyt zū beweyfen will ich all
zeit willig vnd enuerdorffen gefunden werden

Das wöllen wir ewern werden im besten vnuerkündt mitt
verhalten freuntlich bittende vns das yn eytel güt dar ynē
es beschēen ist zū vermercken das stat vns vmb ewer gnad
willig zūuerdienen

Dann wo wir gethon künden das euch lieb vnd dienst we
re weren wir ganzens willens

Das wöllen wir ewer fürstlicheyt auff ir begerung mit ver
haben als wir dann gern thond das ir lieb vnd dienst ist

Vnd euch dar auff vmb vnsern willen so gnädig vñ nach
gebürlicheyt beweyfen als ewer getrewen das wöllen wir
vmb ewer gnad willig verdienen

Ob vns der sechenhalb hinfuro ichtz weyter für viele das
vns ansehe euch nottu:fftig zeuerkünden das wir das auch
thon wöllen

Von frauen oder beyben beltlich besens

Behaltend vnd gebrauchend auff schrift iren herren oder
mannen namen allē vnd wandren das geschlecht

Aber vber disen puncten ist wol ze mercken das geboren
greuinen pflegen alwegen mit ein zeführen ire geburt son
der den tittel irs herren als hie nach volget

Nota disen grub schreibend yn mittem vnd vndern staten
oder wesens ieglich vatter vnd müter zū iren kinden

Stätte lieb mit ganzzer trew

Auch gebürder swester freund gebrauchend das gleich
Aber die kinder schreibend wider zū iren altern

Angelorne lieb yn trewen zū vor lieber vatter liebe müter.

Am witwe

Der erbern vnd tugenthafften frauen anna ꝛ conrat selig
en von .ll. nachgelahne witwa meiner lieben freundin

Einer burgerin

Der eren vnd tugentsamen frauen kat herinen zū .ll. geses
sen meiner günstigen lieben frauen

Oder

Der fürsichtigen tugentsamen frauen anna zū .ll. wonhaf
tig meinem freuntlichen gemachel

Oder
Meinem freuntlichem liebem weyb